

MONTAGEANLEITUNG

Der Garagen-Sektionaltore mit Zugfedern

Deutsch

1. ALLGEMEINE ANGABEN

Die ordnungsgemäße Montage von Sektionaltoren gilt als unbedingte Voraussetzung zur Aufrechterhaltung der hohen Gebrauchseigenschaften des Produkts.

In der Anleitung finden Sie empfehlenswerte Ausführungsabfolgen und die Beschreibung des Montagevorganges für unsere Sektionaltore.

Alle bestehende Normen und Vorschriften, die sich auf die Montage der Sektionaltore beziehen, sind unbedingt zu beachten.

Der Inhalt der vorliegenden Anleitung gilt nicht als Grundlage für das Ableiten von Rechtsansprüchen. Alle Änderungen in der vorliegenden Anleitung und Änderungen der Konstruktion der Sektionaltore sind auch ohne Vorankündigung vom Unternehmen ALUTECH vorbehalten.

2. SICHERHEITSVORKEHRUNG

Die Montage von Toranlagen ist nur durch qualifiziertes Fachpersonal auszuführen, das sich mit Montageablauf und Konstruktion des Tores genau auskennt, dementsprechend angelernt und in Fragen der Sicherheit der Arbeits- und Torbetriebe unterwiesen ist.

Bei der Montage sind unbedingt die geltenden nationalen Grundsätze und Vorschriften, die die Sicherheit der Arbeits- und Torbetriebe betreffen, zu erfüllen und zu gewährleisten.

3. ANFORDERUNGEN AN TORLICHTER

Die Torlichter soll folgenden Anforderungen entsprechen:

- Die Lichte soll rechteckig sein oder eine andere Form haben, die unter Auftraggeber und Auftragnehmer vereinbart wurde;
- Die Oberfläche der Torlichter soll gerade, glatt, ohne Masern am Putzmörtel, ohne Brüche und eben sein.
- Die Abweichung von den senkrechten und waagerechten Linien darf nicht weniger als 1,5 mm/m betragen und nicht mehr als 5,0 mm/m.
- Der nötige Raum zur Montage der Toranlage soll frei von Baukonstruktionen, Heizleitung und Durchlüftung sein.

4. REGELN ZUR MONTAGE UND BEFESTIGUNG DER TRAGENDEN KONSTRUKTIONEN DES TORES:

- Das Tor ist symmetrisch der senkrechten Achse der Torlichter anzubringen.
- Bei der Montage ist der Stützrahmen mittels Wasserwaage senkrecht auf einer Ebene an der Torlichter anzubringen.
- Der Stützrahmen ist an der Torlichter der Länge nach dicht anzulegen. Es sind Spaltstellen von nicht mehr als 5,0 mm zugelassen. Die Spaltstellen sind an der Stellung der Befestigung mittels Abdichtung zu beseitigen.
- Die Längendifferenz, gemessen an den Endpunkten des Stützrahmens, darf nicht mehr als 2 mm sein.
- Das Tor ist zuverlässig zu befestigen und darf keinesfalls eine Gefahr für das Leben und die Gesundheit von Menschen verursachen.

Die Wahl von Befestigungselementen hängt in erster Linie von den Eigenschaften des Werkstoffes der Wände der Torlichter ab:

- spreizbare eiserne rahmenfeste (Anker) Dübel, Nylon-Dübel mit Schrauben zur Befestigung des Tores an Wänden aus Beton, Vollziegel, Keramsit-Beton, Naturstein und anderen Werkstoffen.
- Längliche Kunststoff-Dübel mit Schrauben (160 mm Länge) zur Befestigung des Tores an der Wand aus leichtem Zellenbeton, Hohlziegel, Gas-Silikat-Blöcke, Muschelkies. Außendurchmesser vom Anker oder Dübel — 10 mm.
- Selbstschneidende Schraube mit Außendurchmesser der Gewinde 6,3 mm, 8 mm zur Befestigung an eisernen Konstruktionen

Zur Gewährleistung des zuverlässigen Anpressens der Konstruktionselemente an Baukonstruktionen sollte man unter den Schrauben und Muttern Stahl-Flachscheiben mit einem Außendurchmesser von 24–30 mm und einer Stärke von 1,6–2,0 mm anbringen.

Die Schrauben müssen aus Stahl mit Korrosionsschutzüberzug und einer Stärke von nicht weniger als 9 mkm Stärke sein. Die Festigkeitsklasse der Schrauben soll bei nicht unter 5.6 liegen. Alle Befestigungselemente müssen korrosionsbeständig sein.

5. BOHRUNGEN FÜR BEFESTIGUNGSELEMENTE

Empfehlenswert sind folgende Arten der Bohrung zur Befestigung von Verbindungselementen je nach Werkstoff der Wand:

- „Saubere Bohrung (ohne Schlag)“: Empfehlenswert bei Bohrungen in Hohlziegel, leichten Zellenbeton, Gas-Silikat-Blöcken, Muschelkies, sowie in Stahlkonstruktionen;
- „Bohrung mit leichtem Schlag“: empfehlenswert bei Bohrungen in Vollziegel;
- Perforation für die Wände aus Beton über 700 kg/m³ Dichte und Konstruktionen aus Naturstein“.

Die Tiefe der Bohrung sollte um einen Durchmesser der Schraube größer sein, als das zu verankernde Teil vom Dübel. Der Durchmesser der Bohrung sollte etwas geringer sein als der Durchmesser des Dübels. Dabei sollte die Öffnung keine Materialreste enthalten.

6. MONTAGE DER TORANLAGE

Vor der Montage der Toranlage sollten Öffnung und Boden im Raum komplett vorbereitet werden.

Es ist notwendig, die Wasserabführung im Bereich von Bodendichtung und Stützrahmen sowie die effektive Belüftung des Raumes zu gewährleisten.

Bei Montage im geschlossenen Raum sollte das Tor vor Beginn der Bauarbeiten mit Schutzfolie überzogen werden.



Änderungen in der Konstruktion des Tores sind nicht gestattet.

- Entfernen oder ändern Sie Bauelemente, Baueinheiten und Funktions-Teile nicht. Verwenden Sie nur Originalteile vom Hersteller.
- Bringen Sie keine zusätzlichen, fremden Elemente an das Torblatt an. Die Zugfedern sind dem Gewicht des Torblattes angepasst. Zusätzliche Elemente können eine Überlastung hervorrufen, die negative Auswirkung auf den Gewichtsausgleich haben und zu Schaden oder Störungen führen kann.

Vor Montage die Schutzfolien im Bereich des Zubehörs entfernen. Bitte entfernen Sie auch allseits die Folien vor Gummi-Abdichtung (50...100 mm von Seitenleiste).



Bei der Montage des Elektroantriebes halten Sie sich an die Vorschriften des Tor- bzw. Antriebsherstellers. Verwenden Sie nur Original-Verbindungselemente des Herstellers.



Zur Durchführung einer technisch korrekten und zuverlässigen Montage sind die im illustrierten Bereich angeführten Arbeitsvorschriften einzuhalten.



Für fließenden und geräuschlosen Lauf der Rollen und Rollenachsen-Verbindungen je nach Bedarf mit Konsistenzschmierung einfetten. ES IST VERBOTEN, die Führungsschienen einzuputzen.

7. INBETRIEBNAHME, ERPROBUNG UND PRÜFUNG DES PRODUKTS

Nach Montage der Toranlage ist die Schutzfolie von den Paneelen zu entfernen. Falls nötig, sind alle schmutzbefallenen Komponenten des montierten Tores ordnungsgemäß zu reinigen. Die Reinigung des Tores erfolgt mit Hilfe sauberen Wassers oder mit nicht Materialangreifenden Reinigungsmitteln sowie dem Einsatz eines weichen Schwamms oder Lappens.

Beim Putzen der Verglasungen sind Reinigungsmittel für Kunststoffe zu verwenden. Die Putzmittel müssen eine ausgewiesene neutrale Wirkung auf Acryl und Polycarbonat haben. Unter keinen Umständen ist die Verwendung von Scheuermitteln oder alkoholhaltigen Mitteln zum Putzen der Scheiben erlaubt.

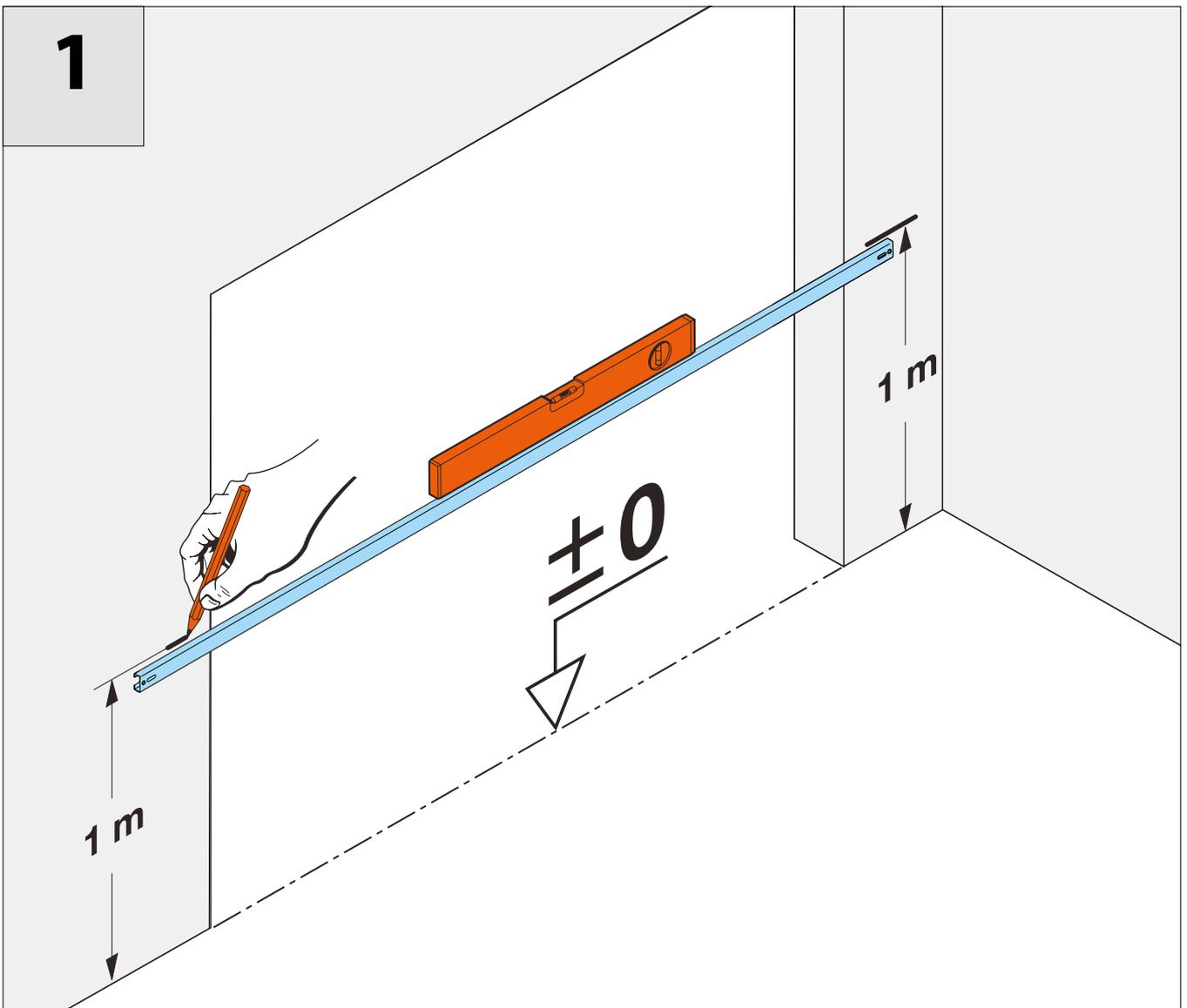
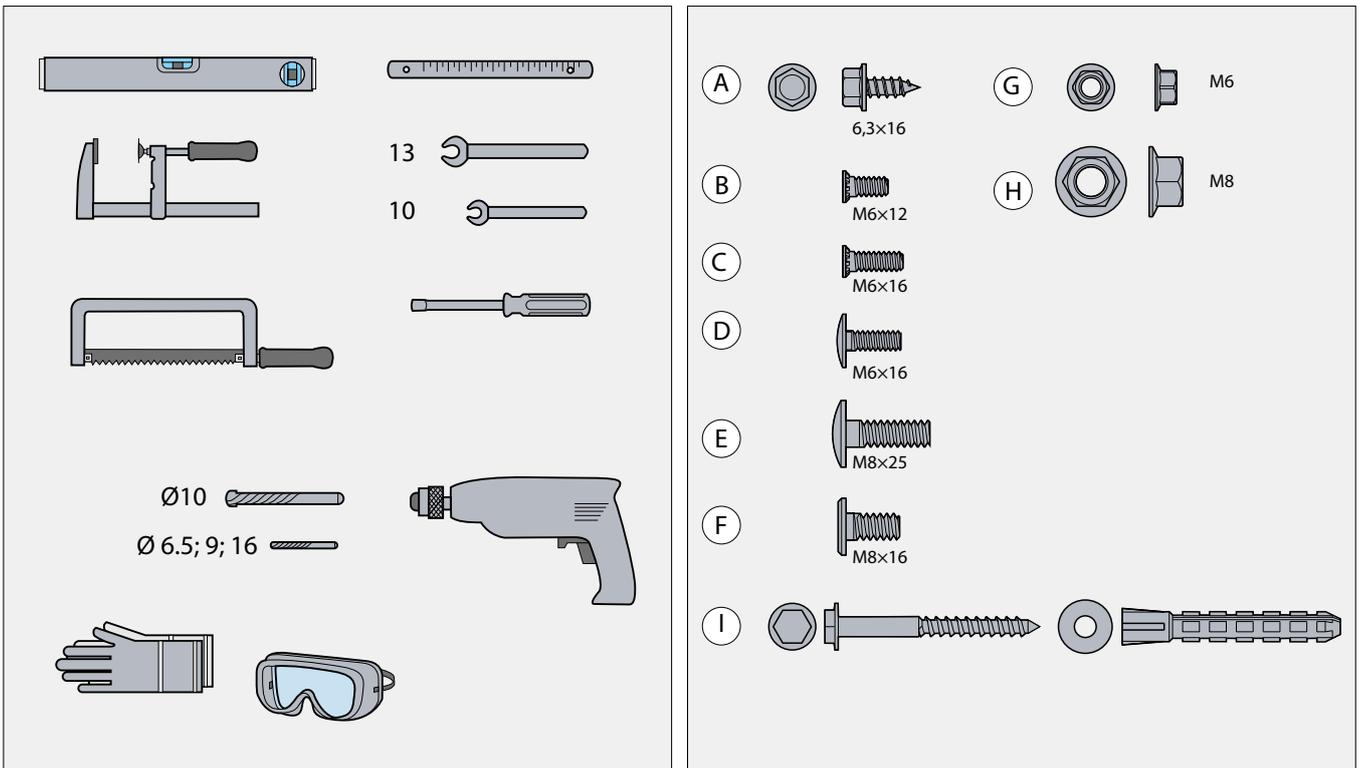
Nach der Montage ist die reibungslose Funktion aller Riegeleinrichtungen vorzunehmen und der Elektroantrieb zu programmieren. Die uneingeschränkte Funktionsfähigkeit des Tores ist vor der Bauabnahme zu prüfen. Dafür öffnen und schließen Sie das Torblatt 5 mal. Für Tore mit Elektroantrieb ist zusätzlich die uneingeschränkte Funktion in allen vorprogrammierten Modi zu prüfen.

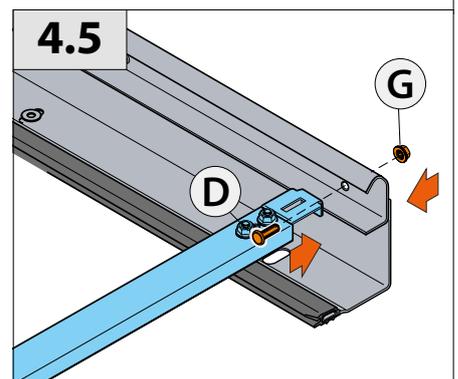
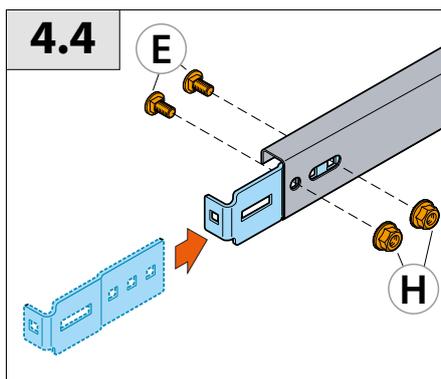
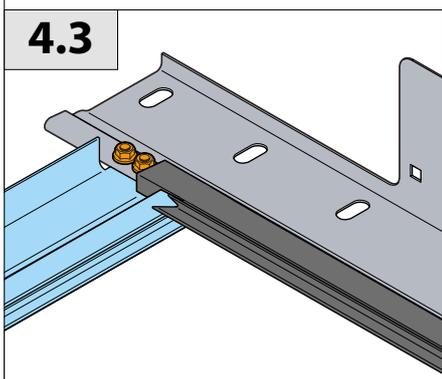
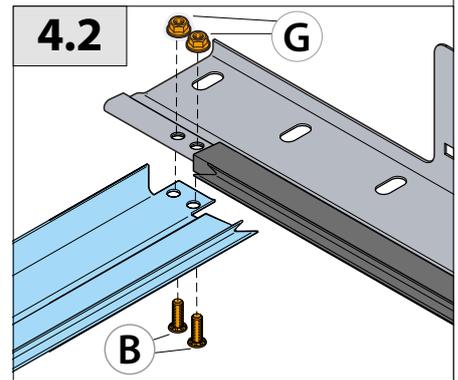
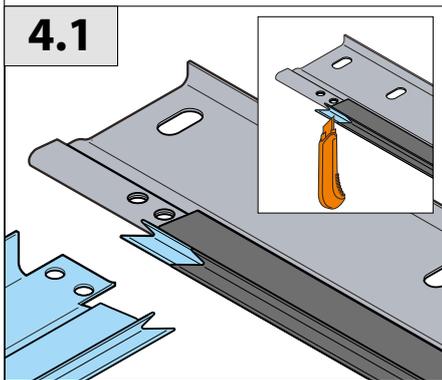
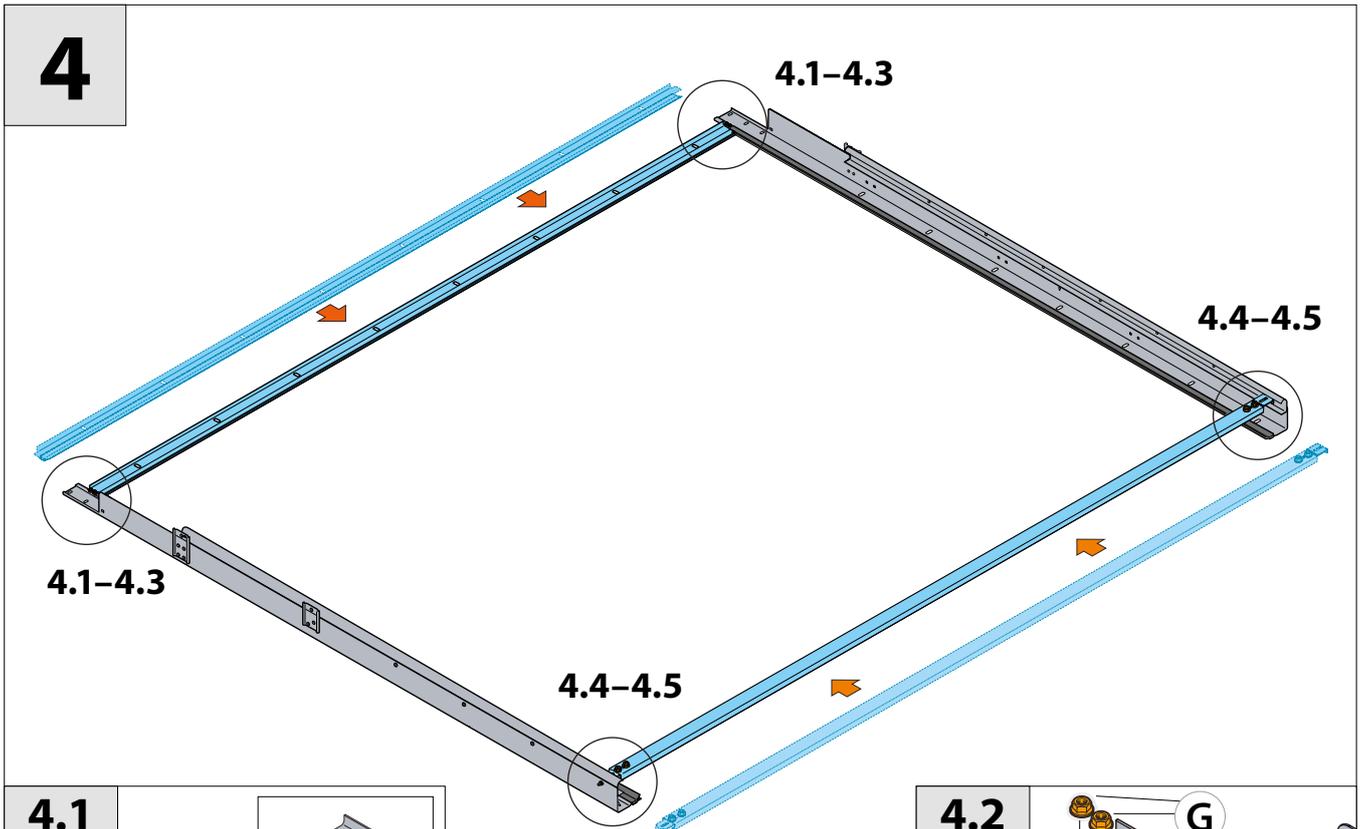
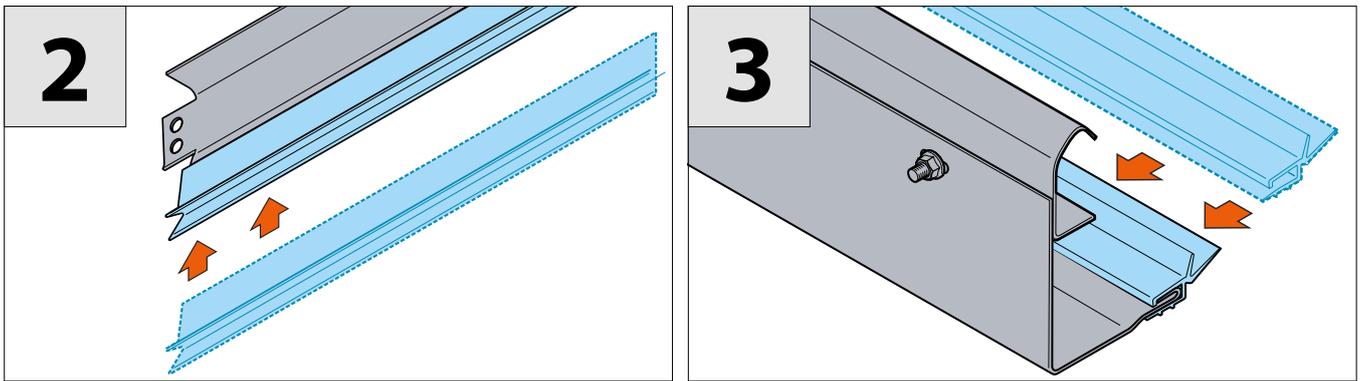
Alle Schutzfolien sollte man nach der Montage entfernen.

8. ÜBERGABE DES MONTAGEFERTIGEN TORES

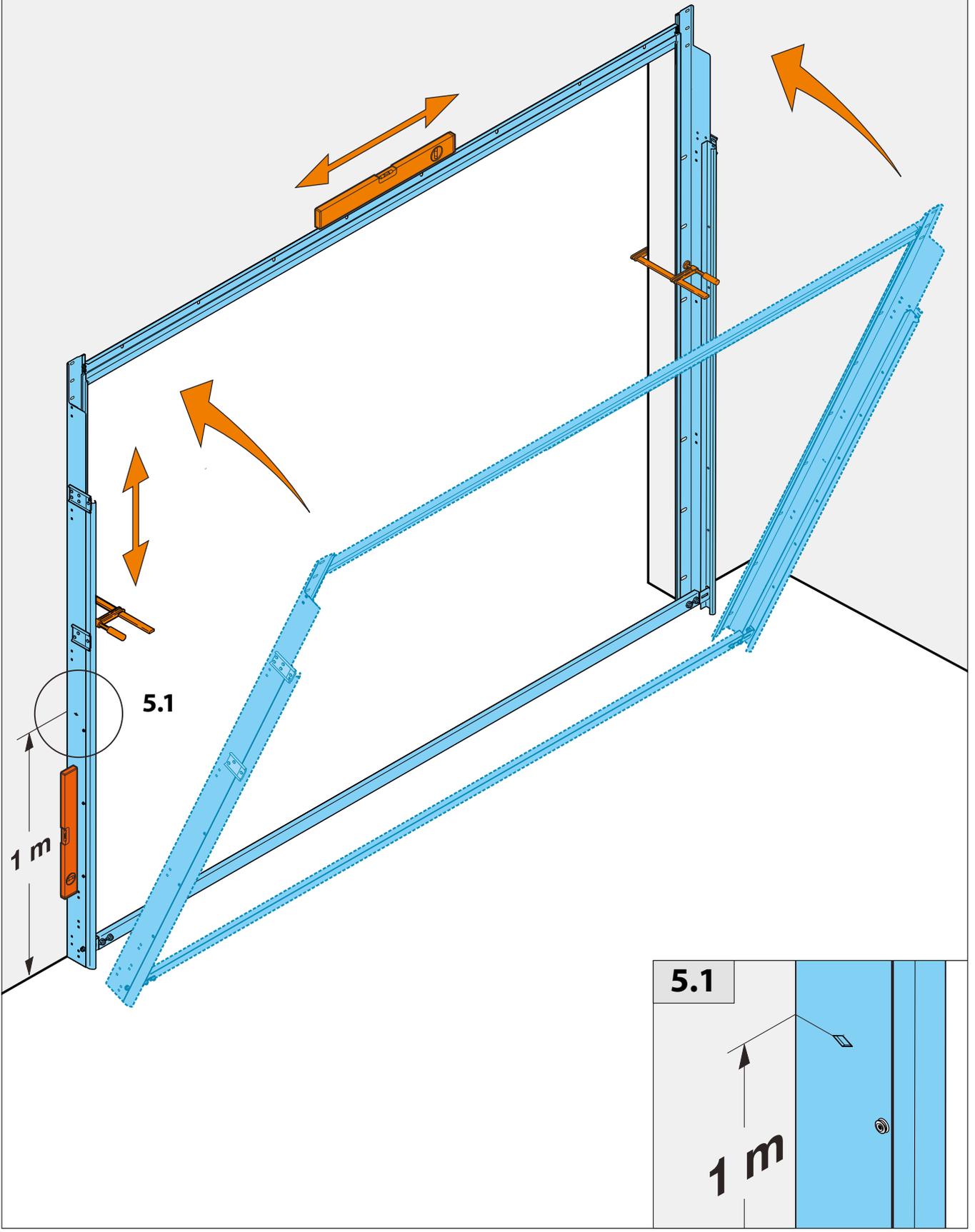
Die Übergabe des montagefertigen Tores an Ihren Kunden erfolgt folgendermaßen:

- Der Fachmann, der die Montage durchgeführt hat, demonstriert die vollumfängliche Funktionsfähigkeit des Tores;
- Die Betriebsunterlagen sind ordnungsgemäß auszufüllen und dem Kunden zu übergeben.

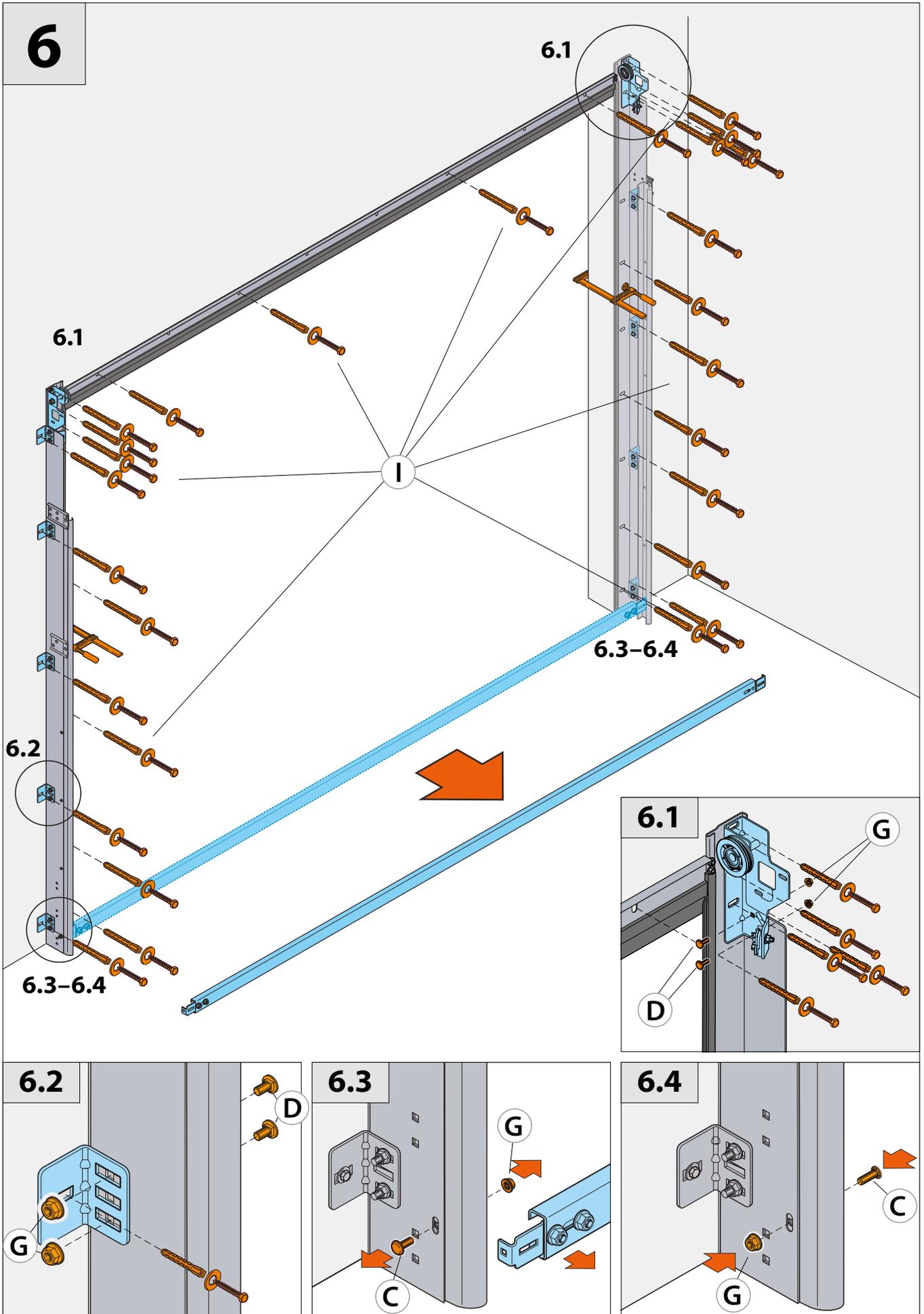


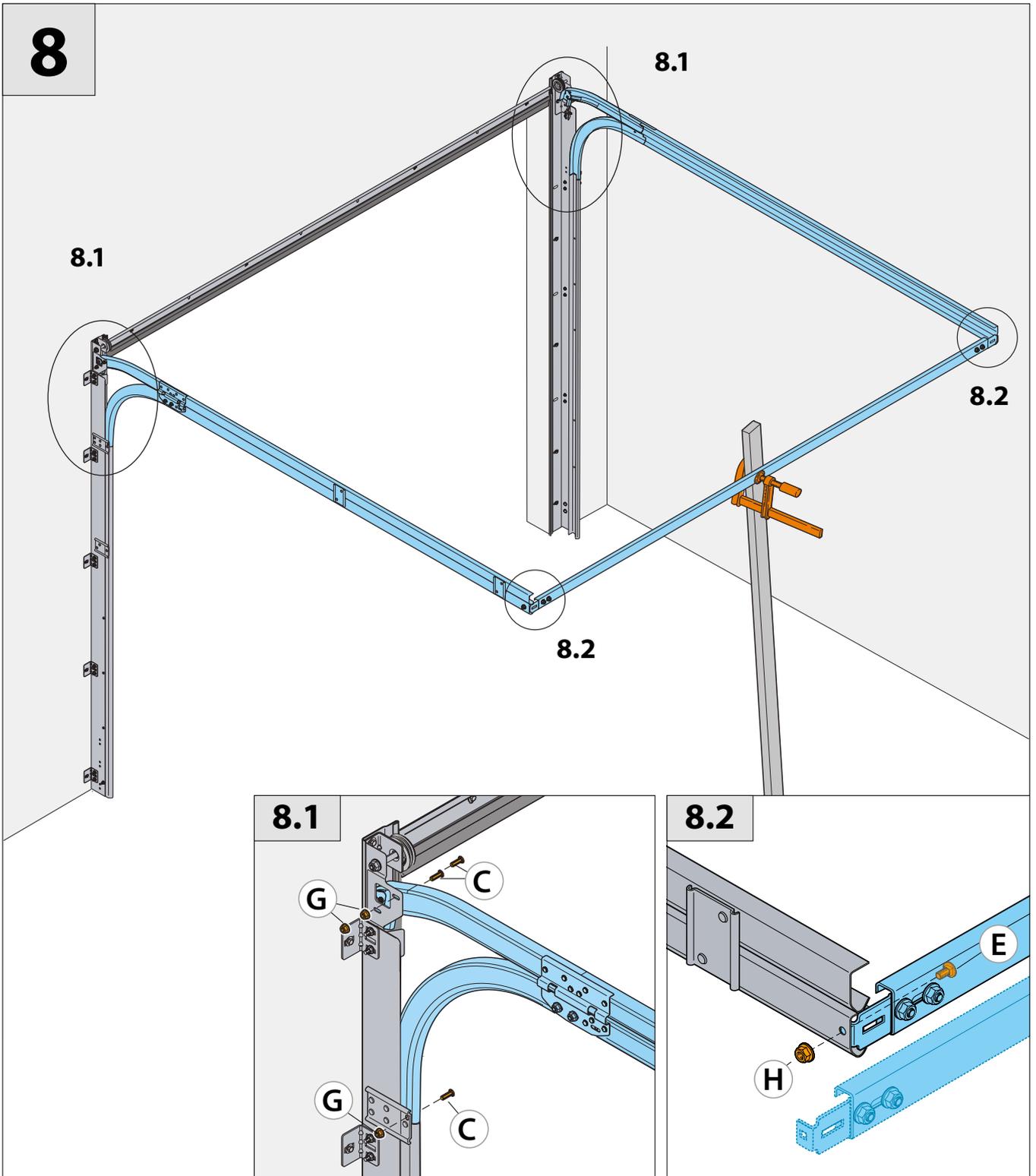
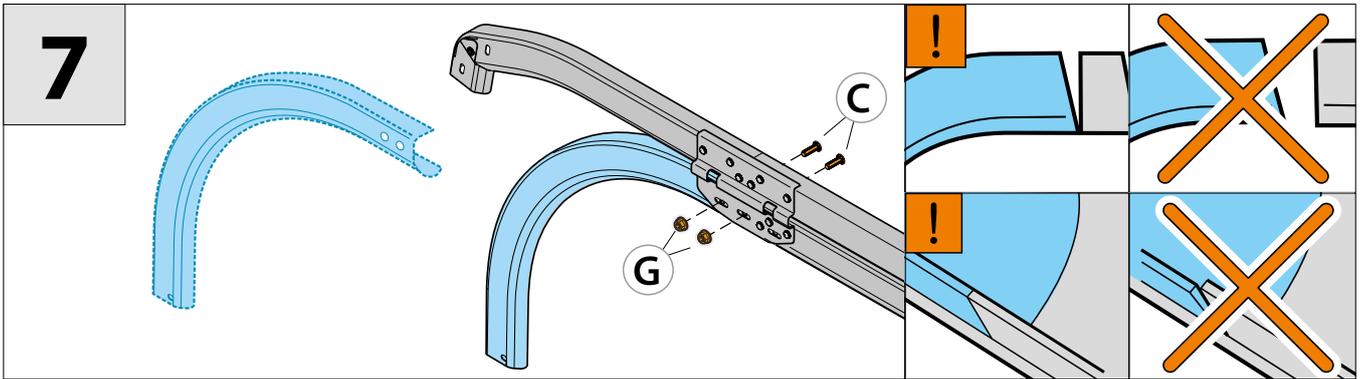


5

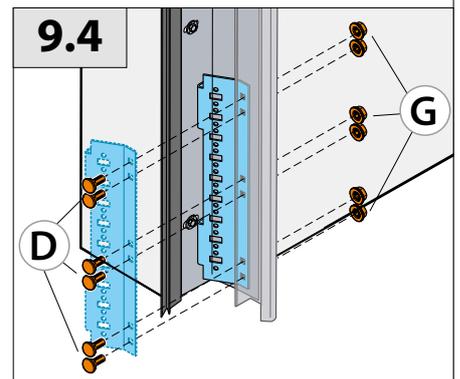
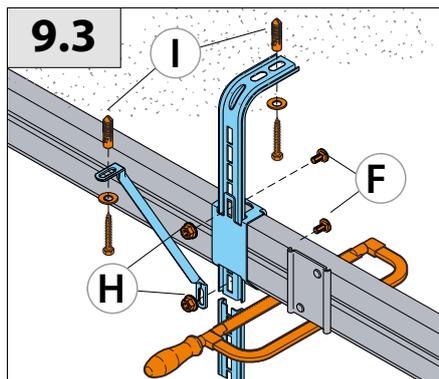
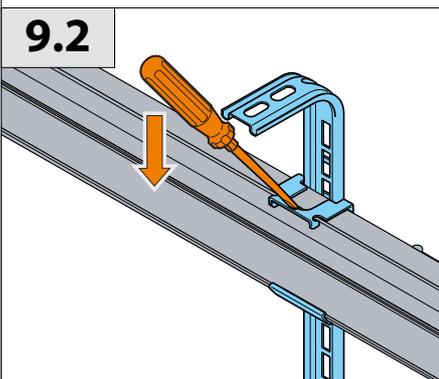
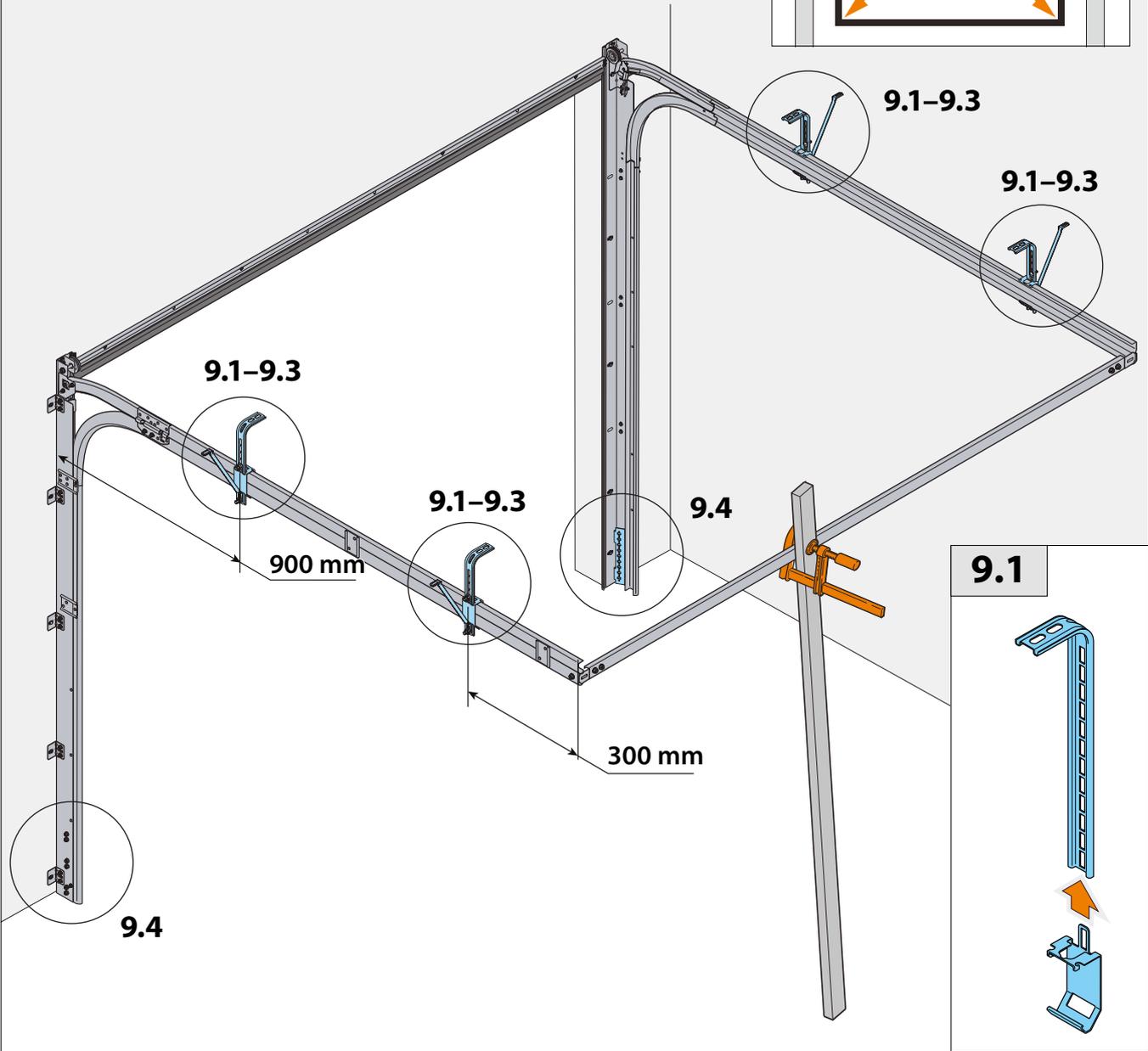
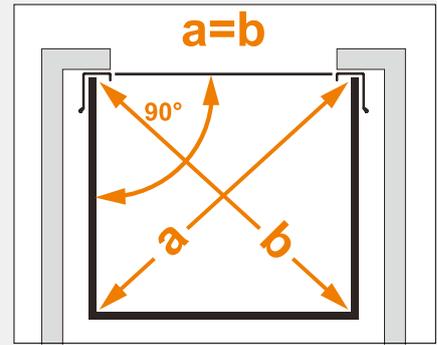


6

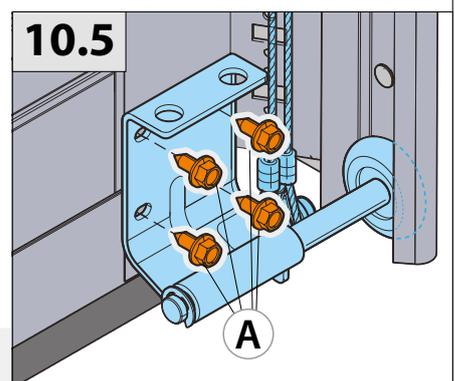
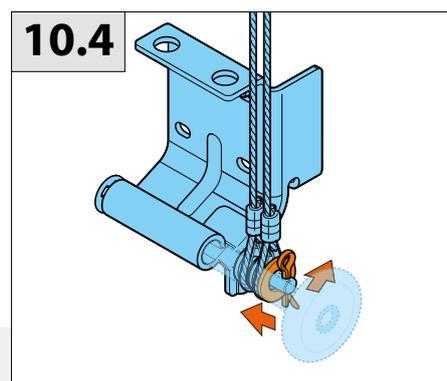
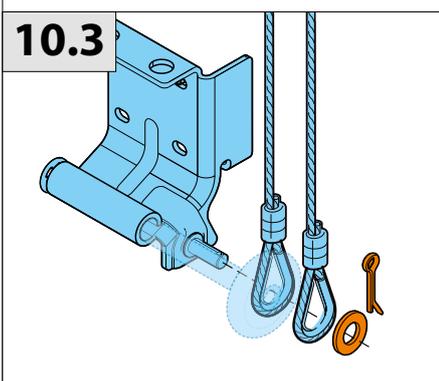
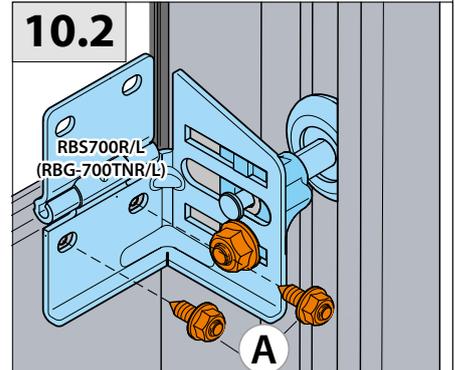
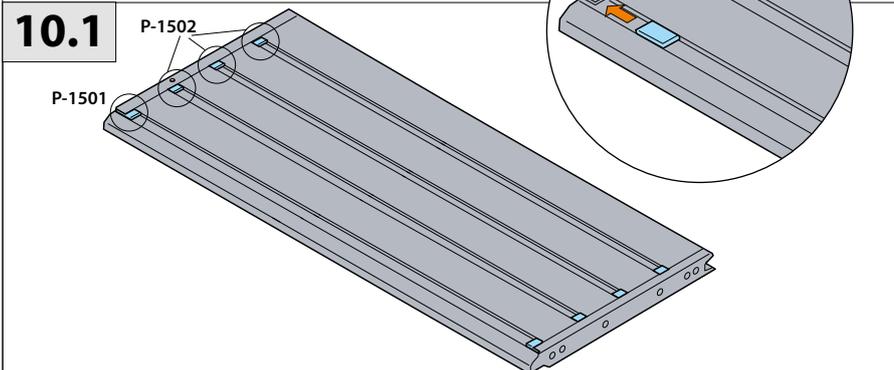
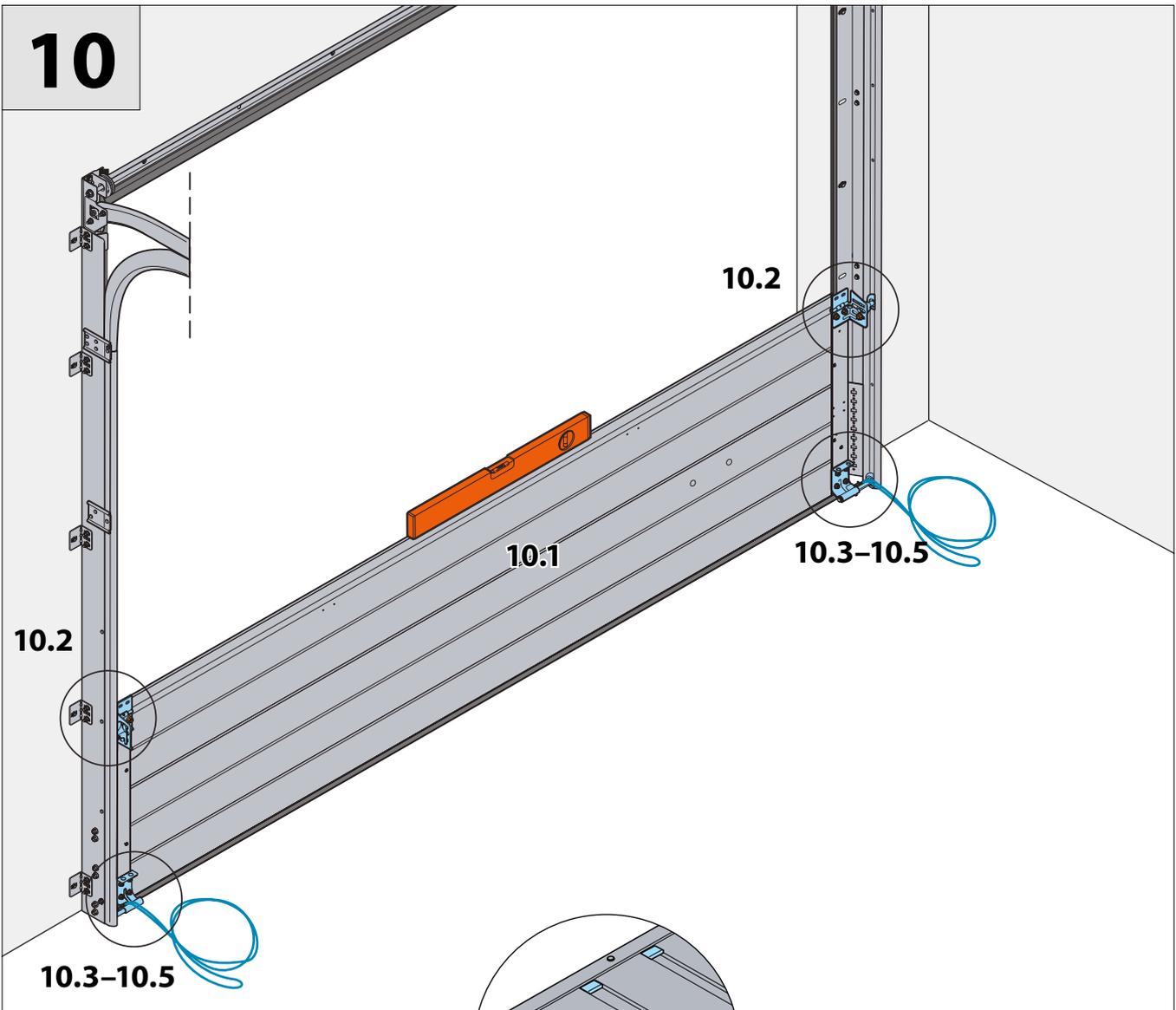




9



10



11

11.4a/11.4b

11.2a/11.2b

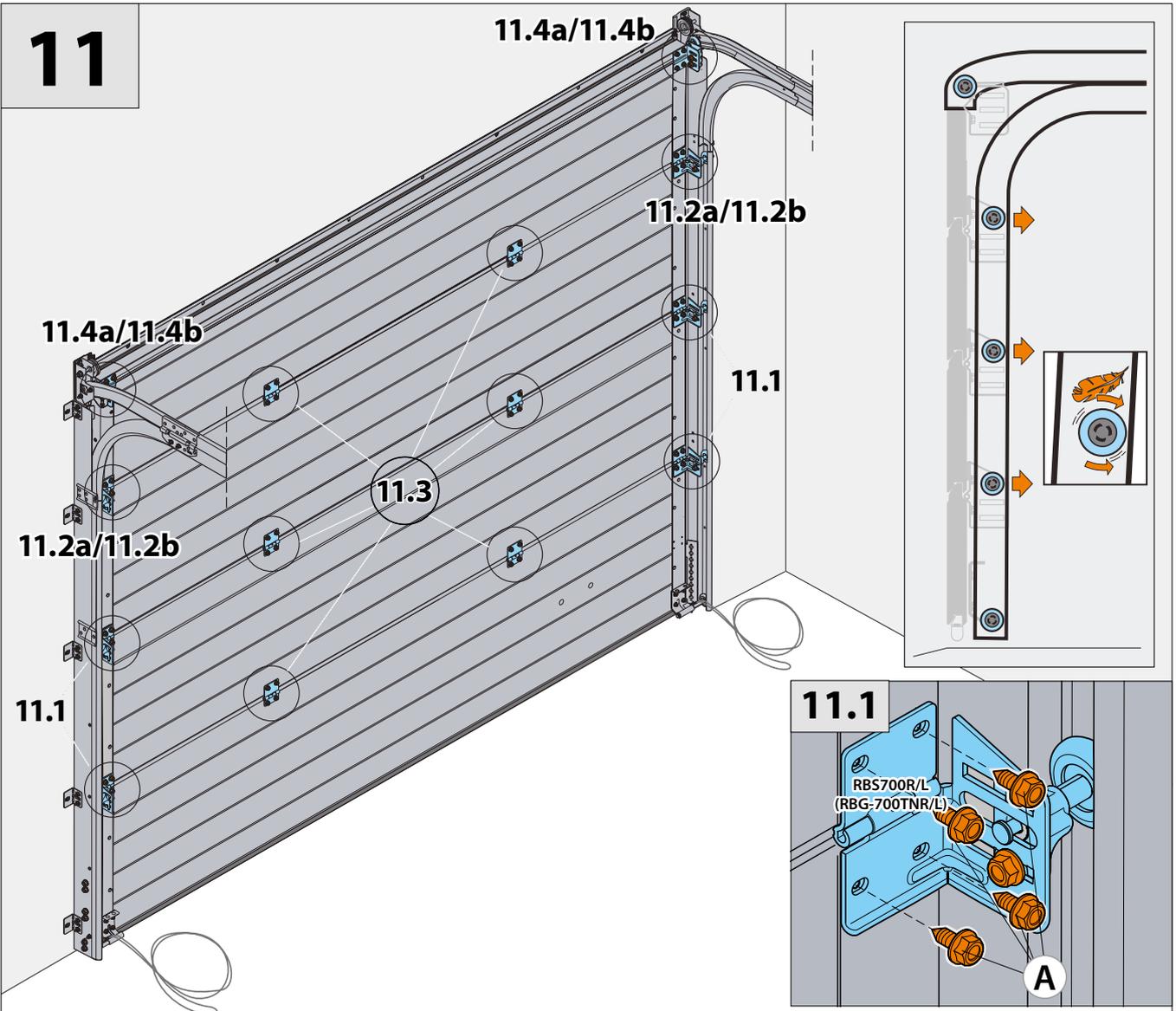
11.3

11.1

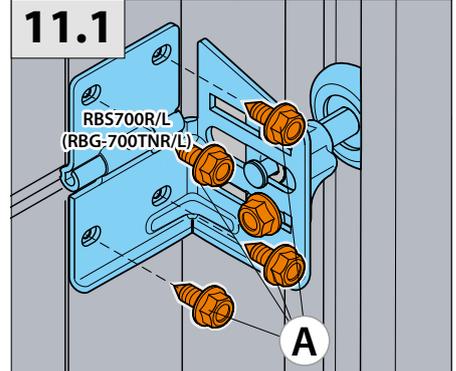
11.4a/11.4b

11.2a/11.2b

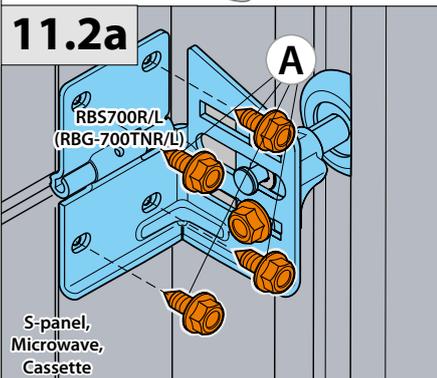
11.1



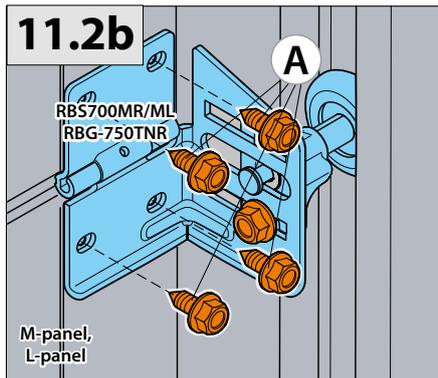
11.1



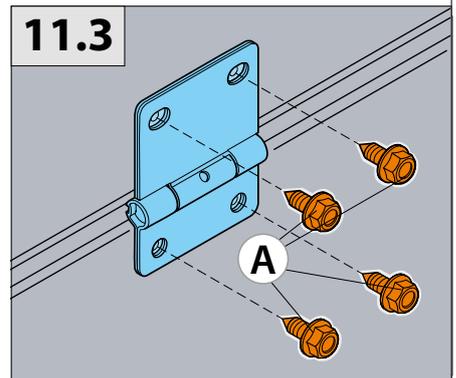
11.2a



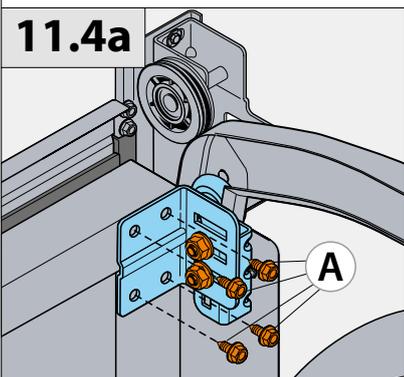
11.2b



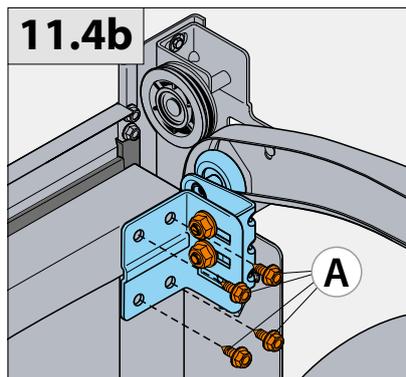
11.3



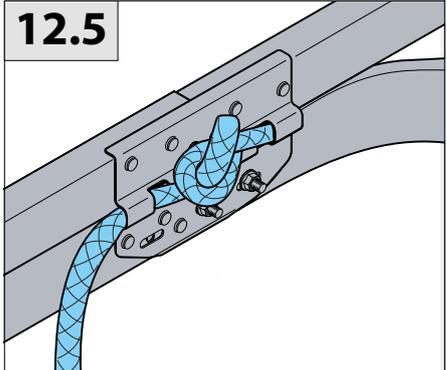
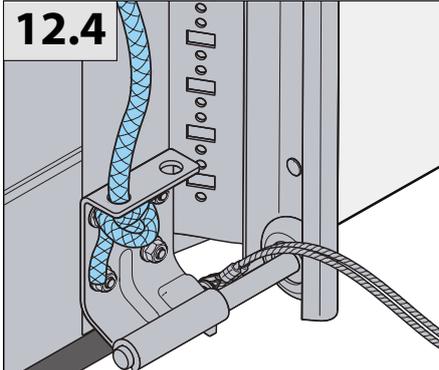
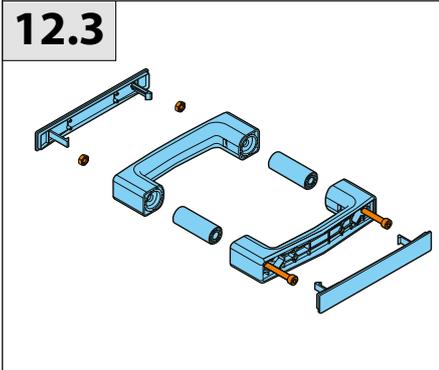
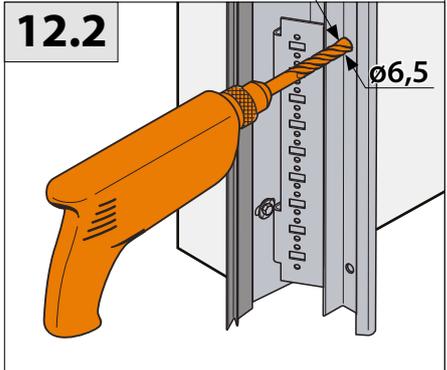
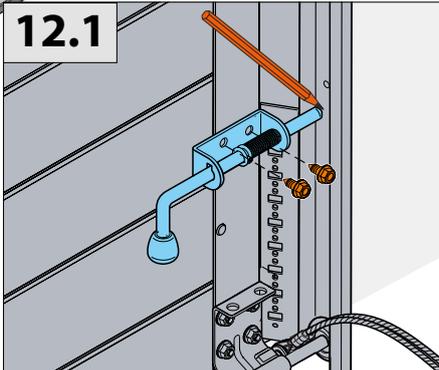
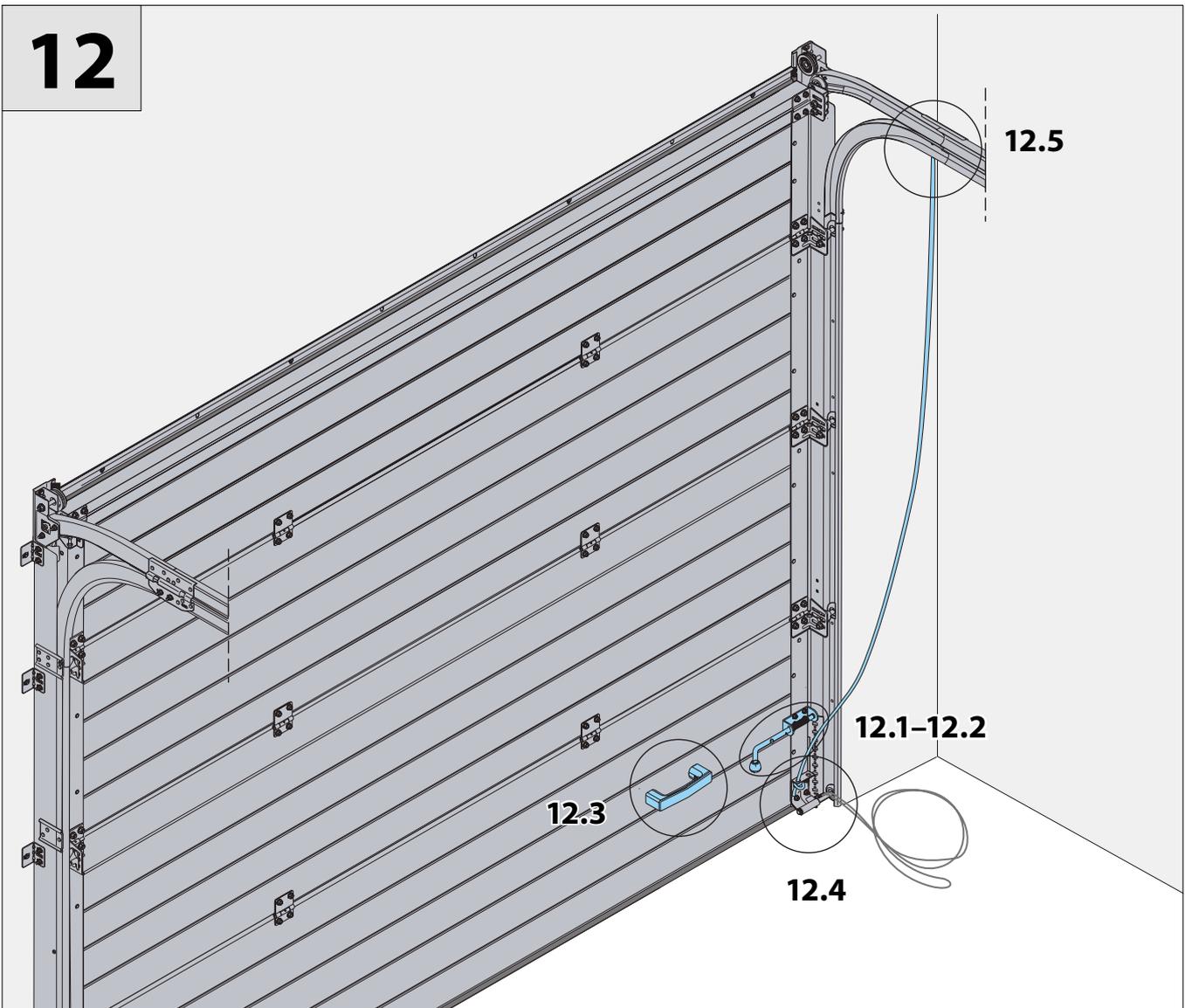
11.4a



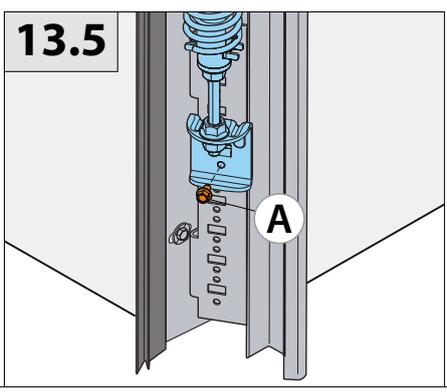
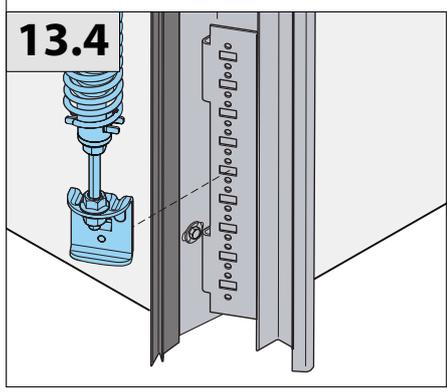
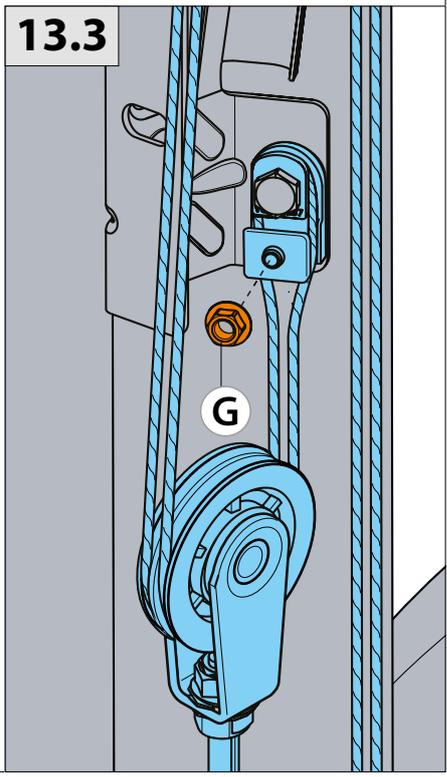
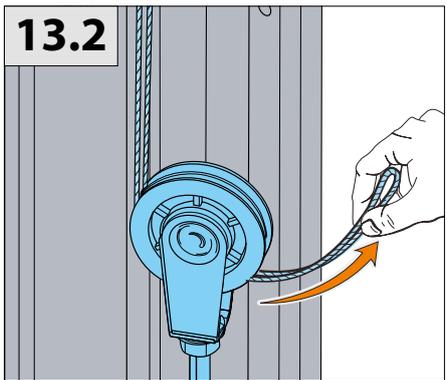
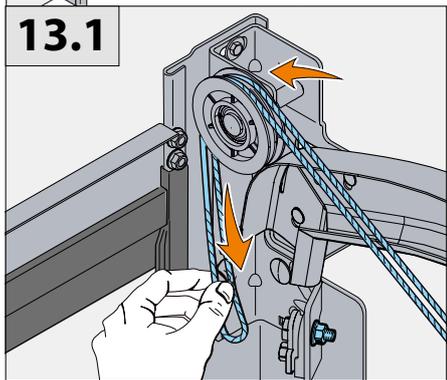
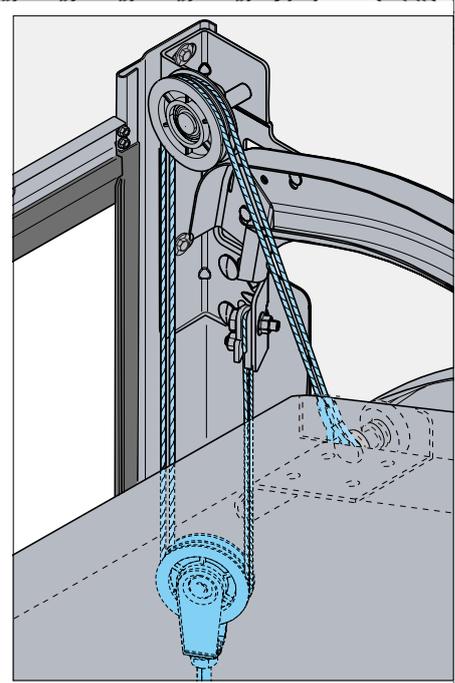
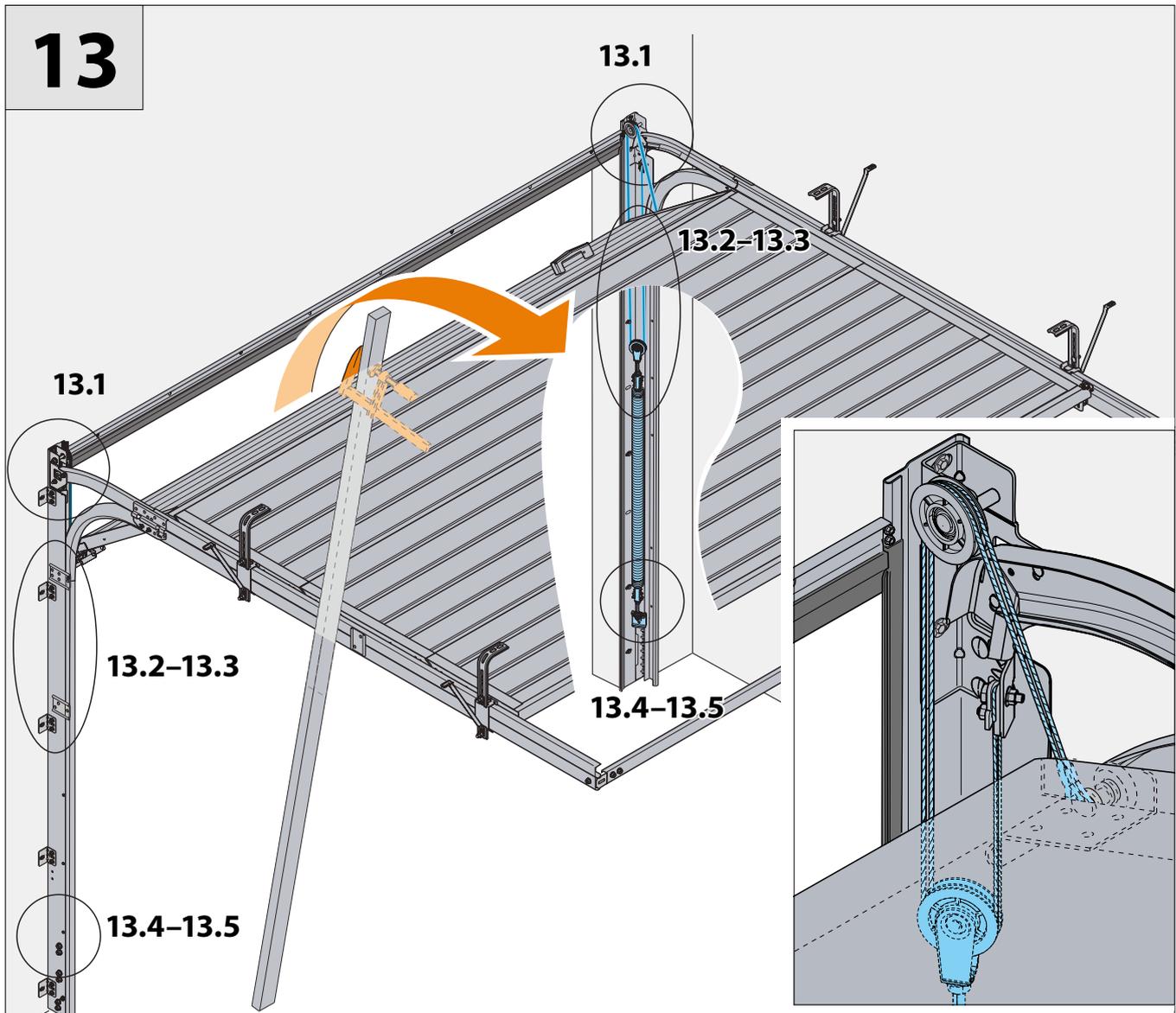
11.4b



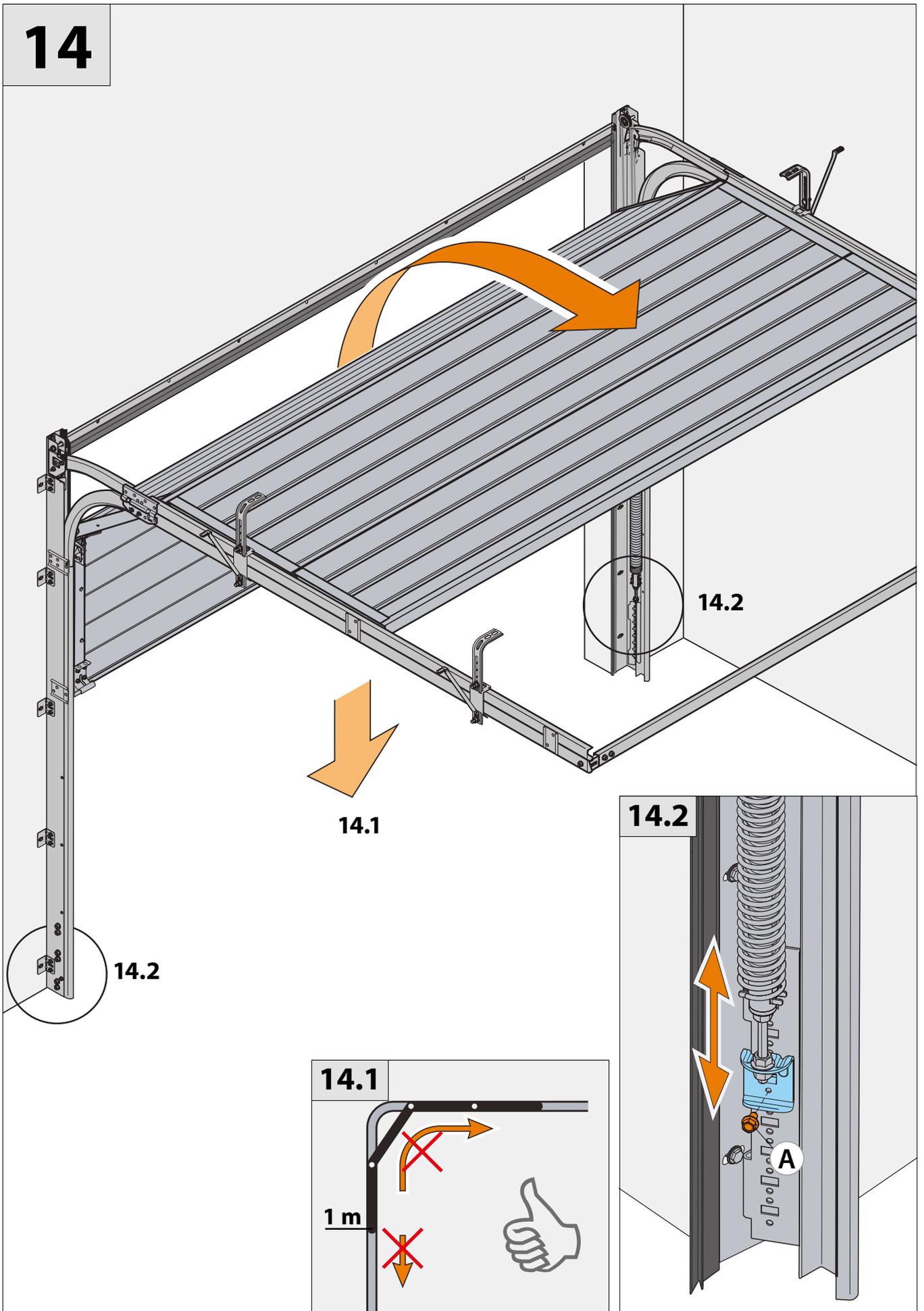
12

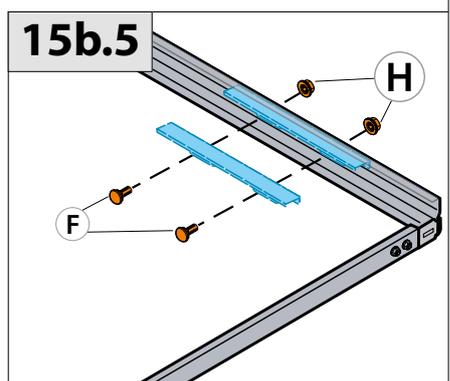
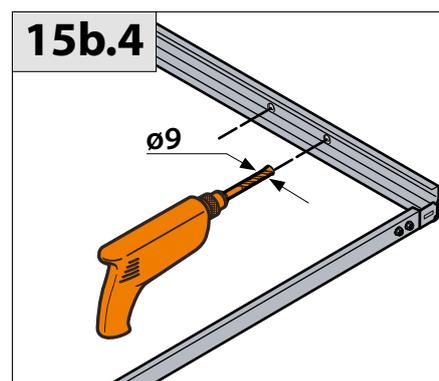
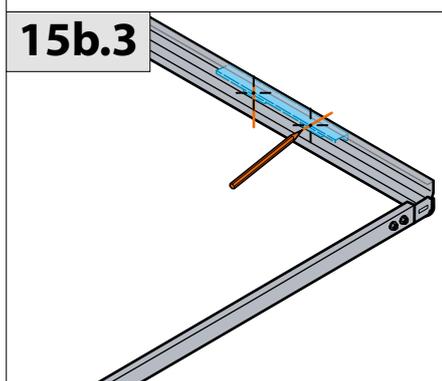
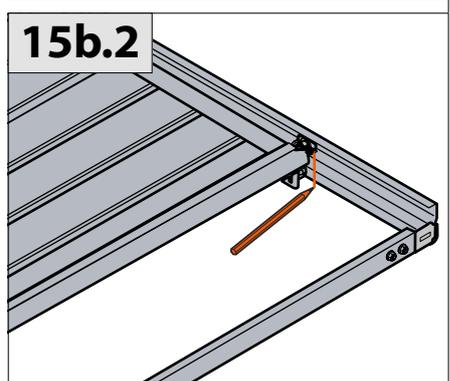
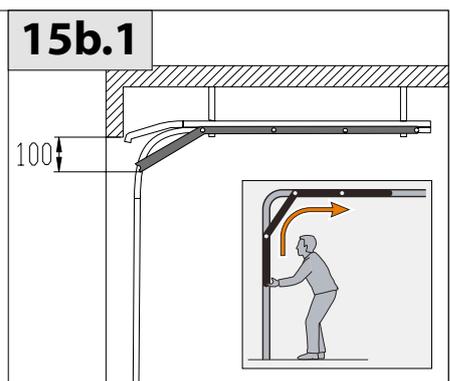
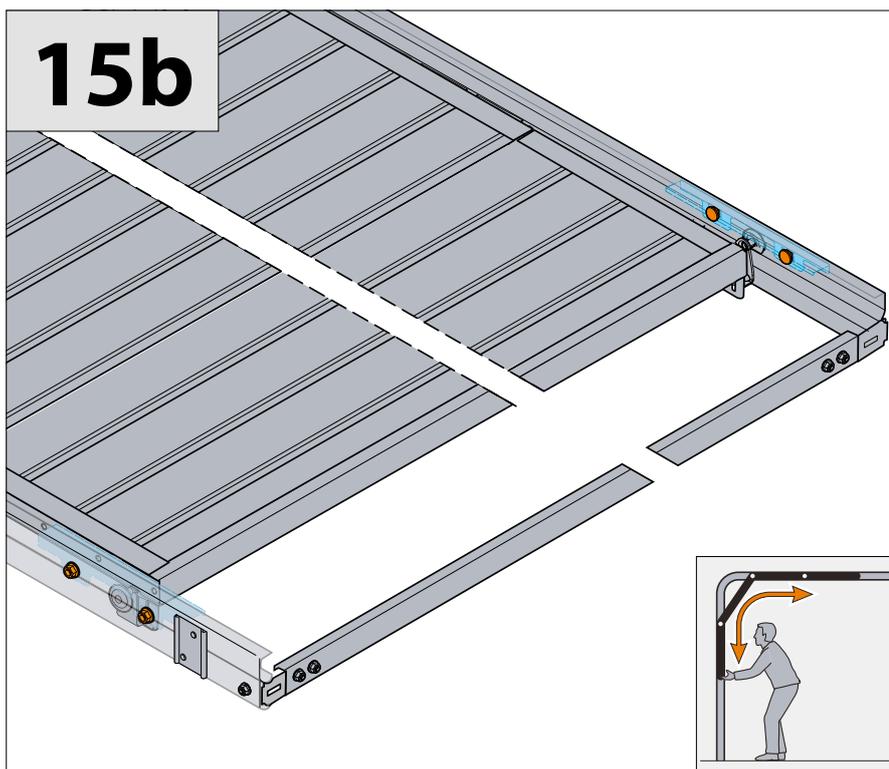
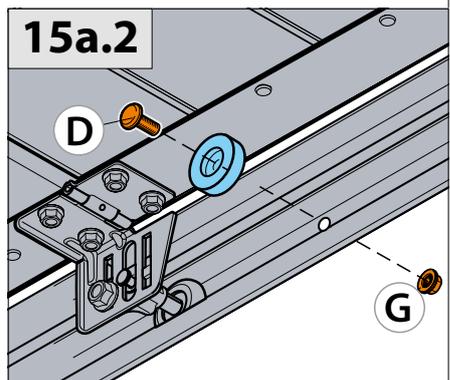
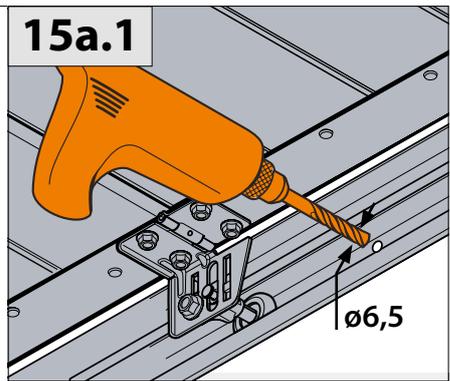
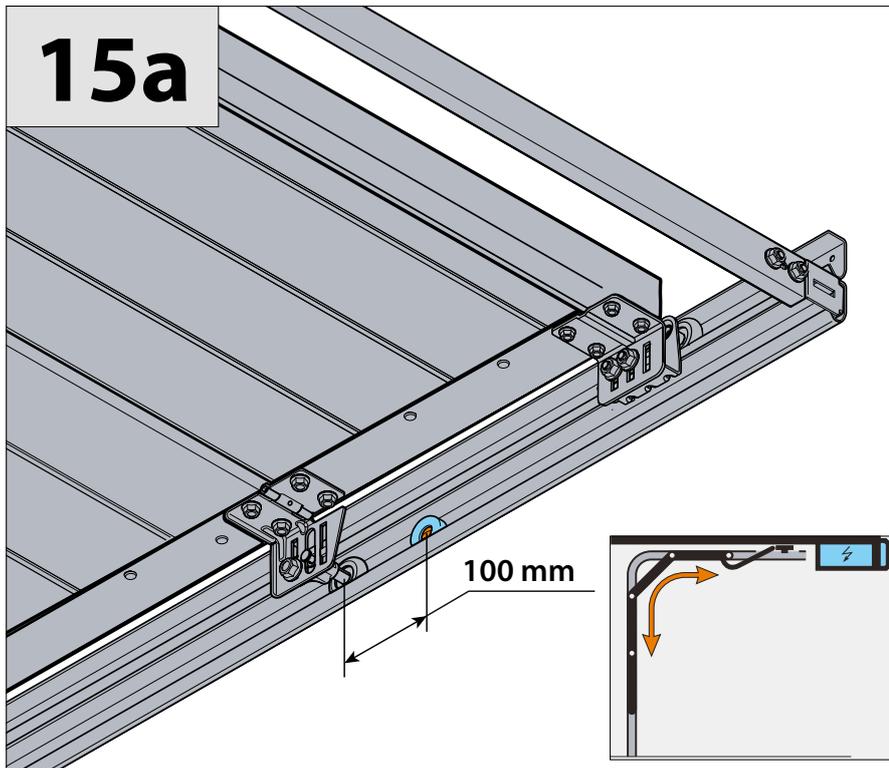


13

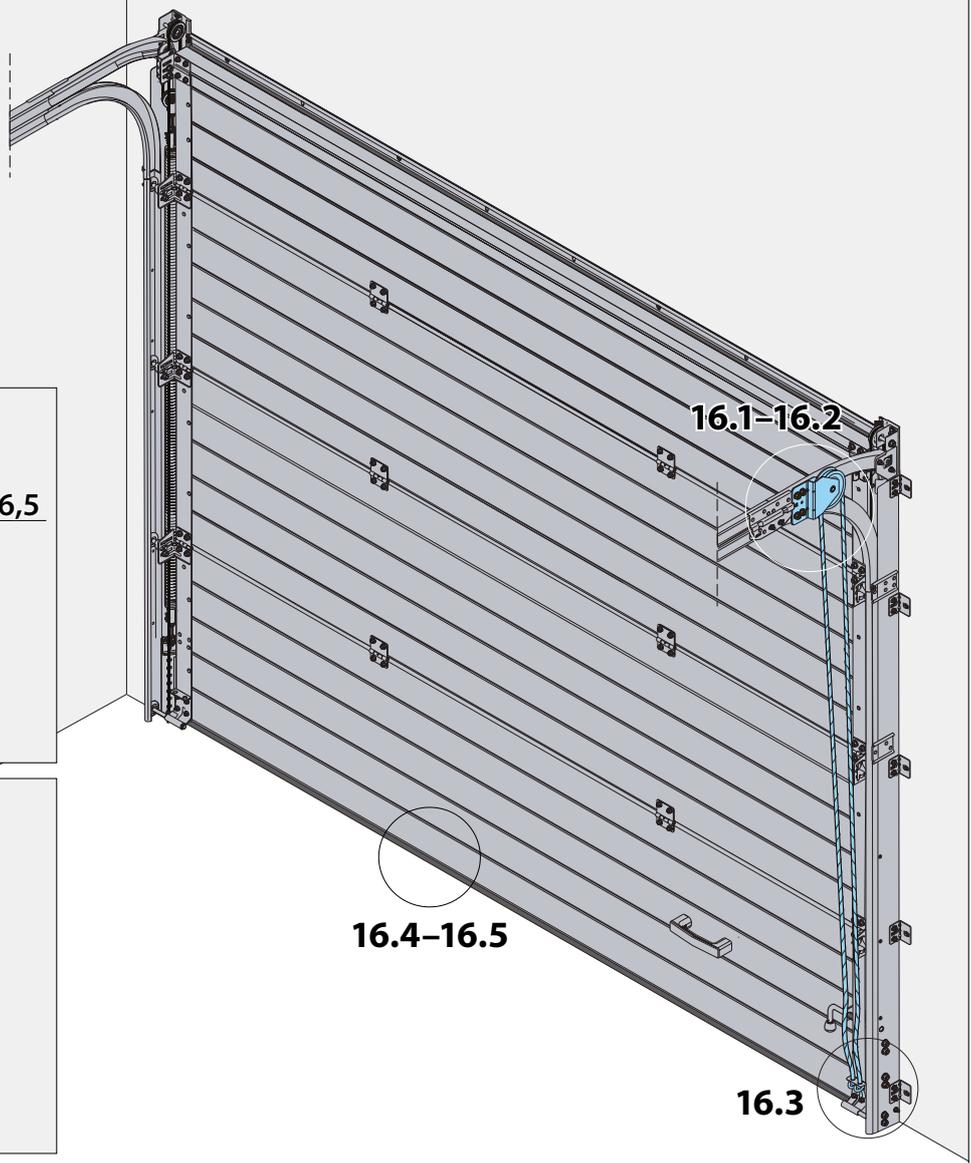


14

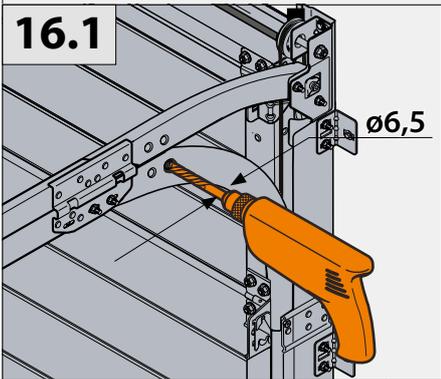




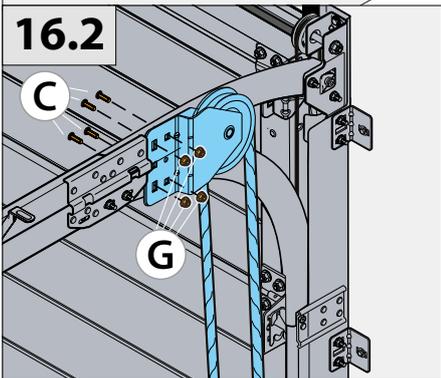
16



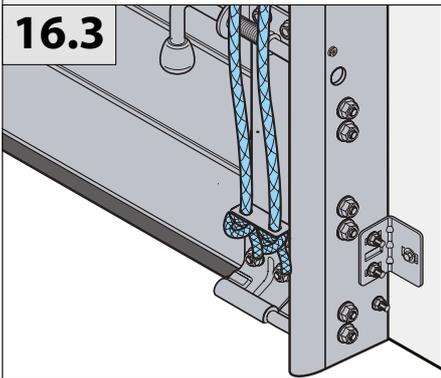
16.1



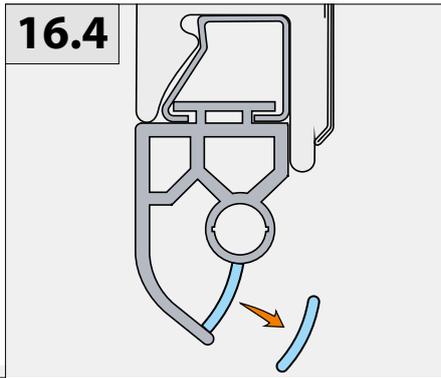
16.2



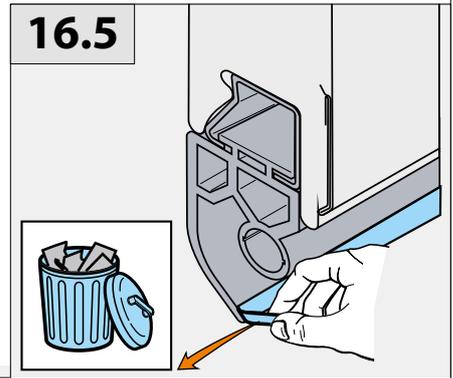
16.3



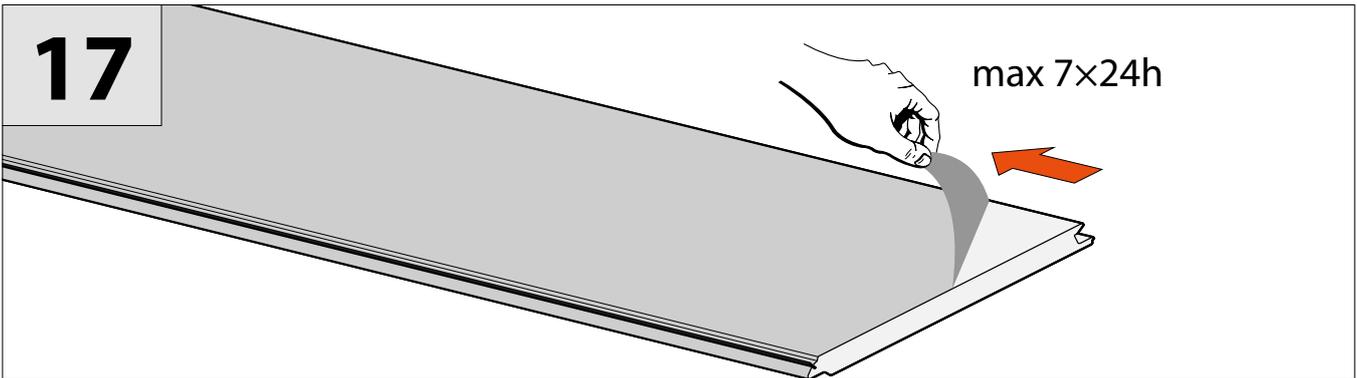
16.4



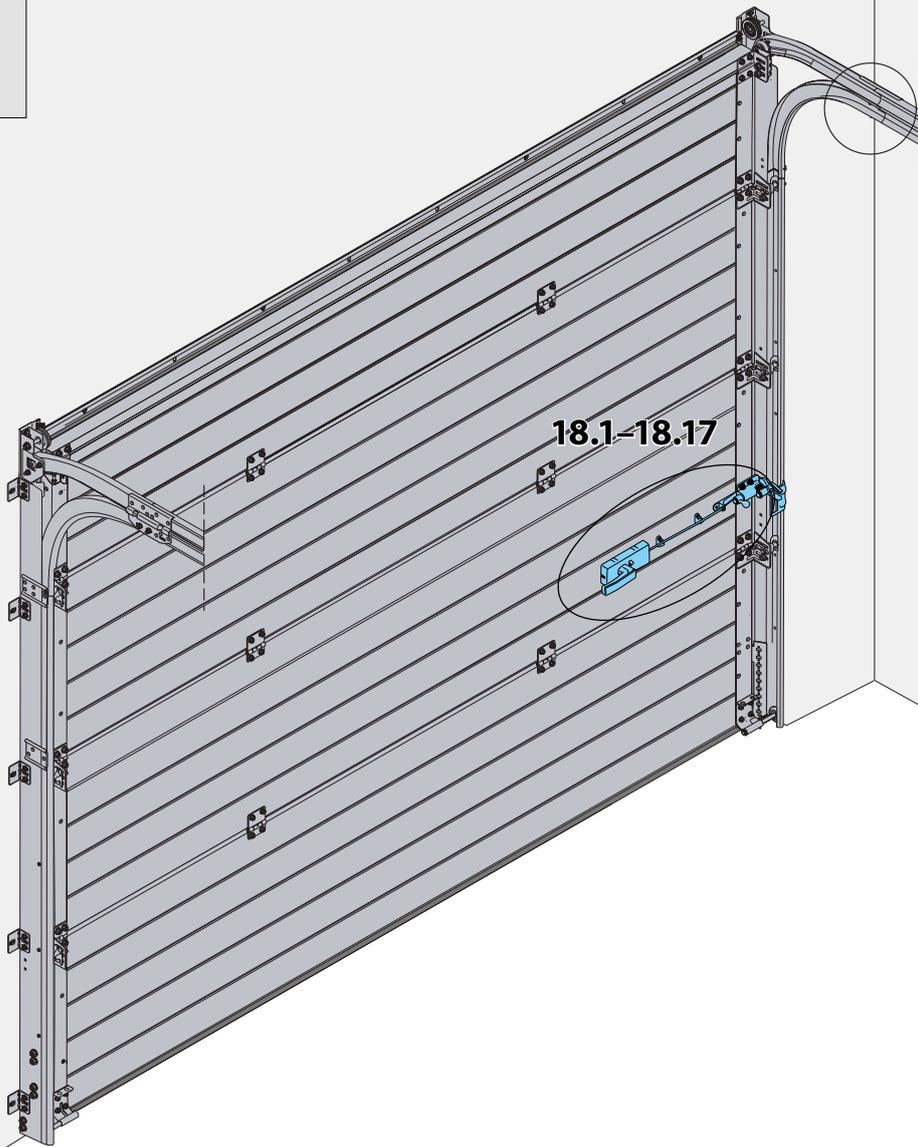
16.5



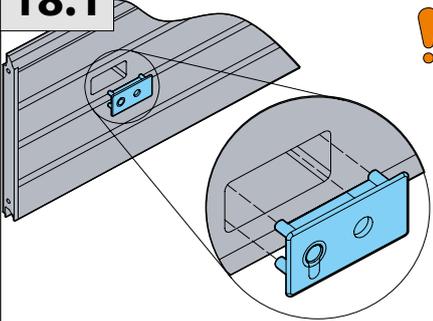
17



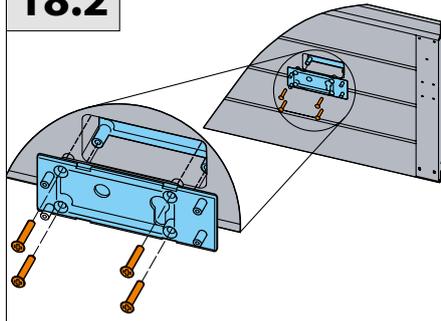
18



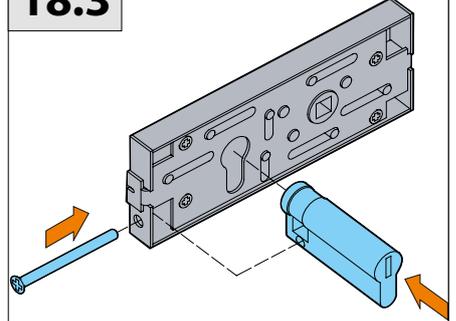
18.1



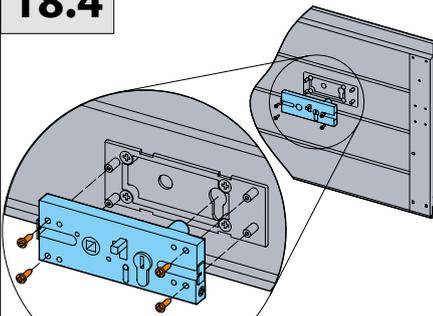
18.2



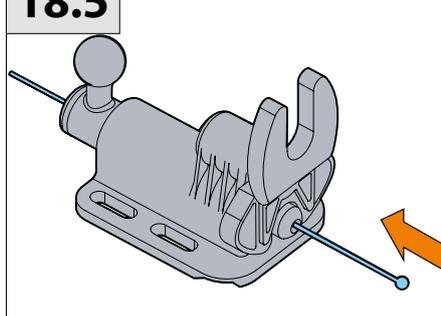
18.3



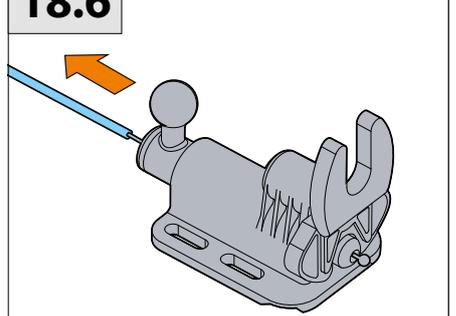
18.4

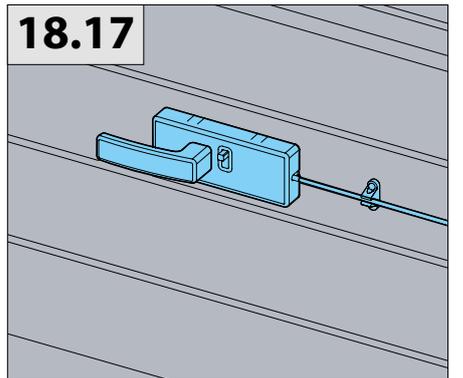
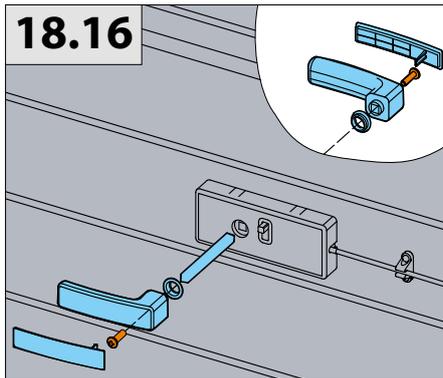
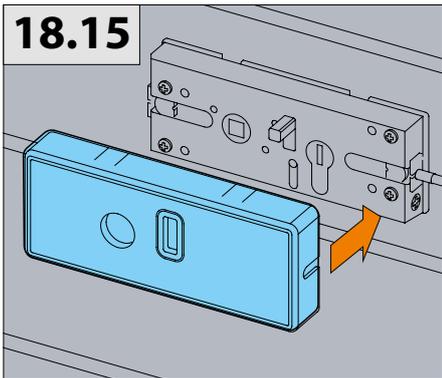
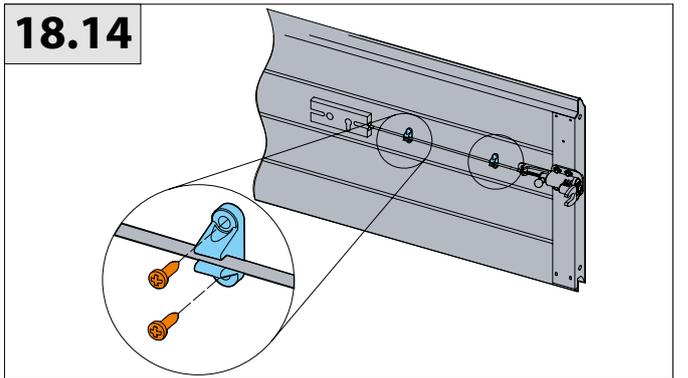
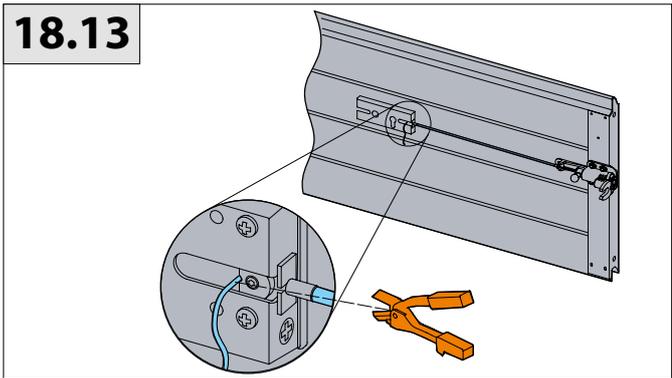
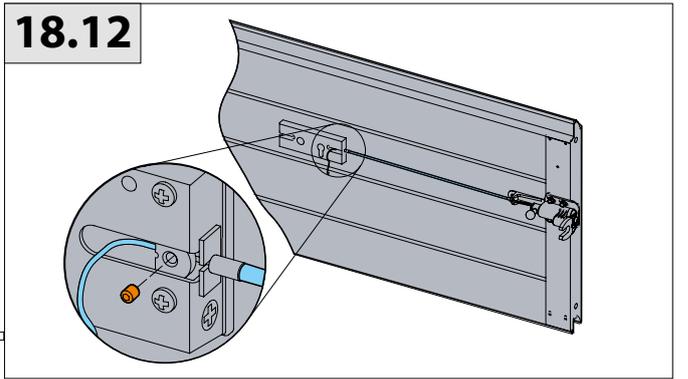
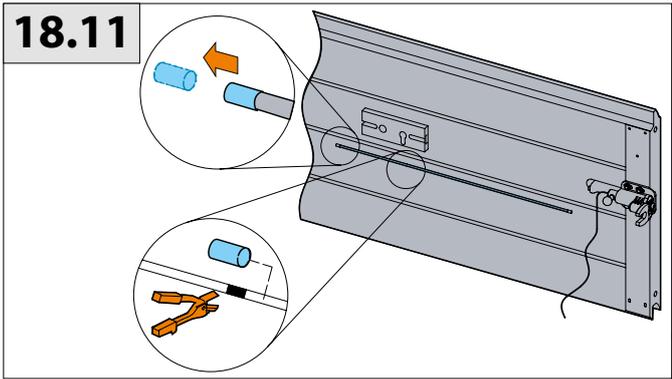
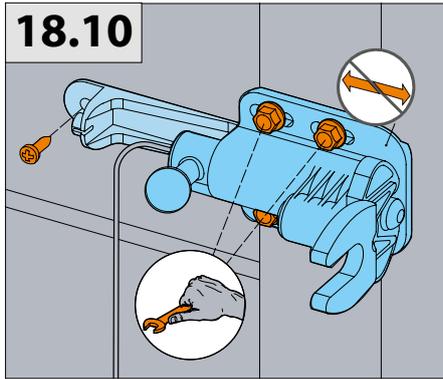
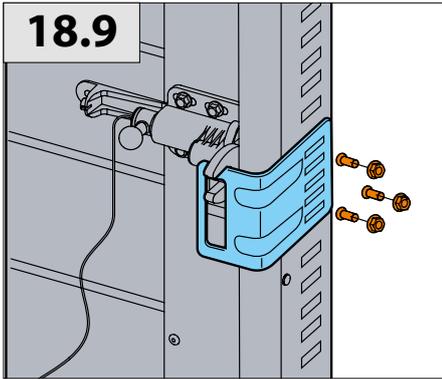
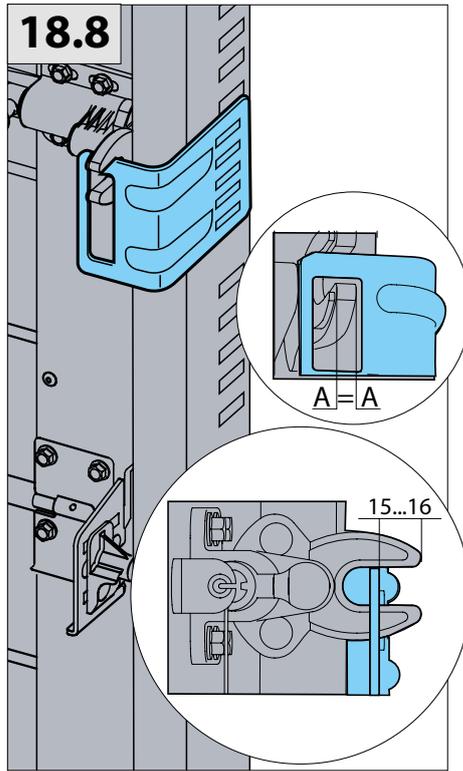
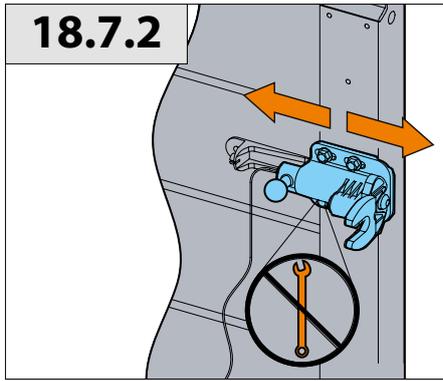
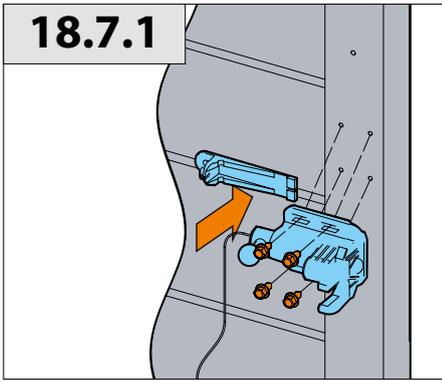


18.5



18.6

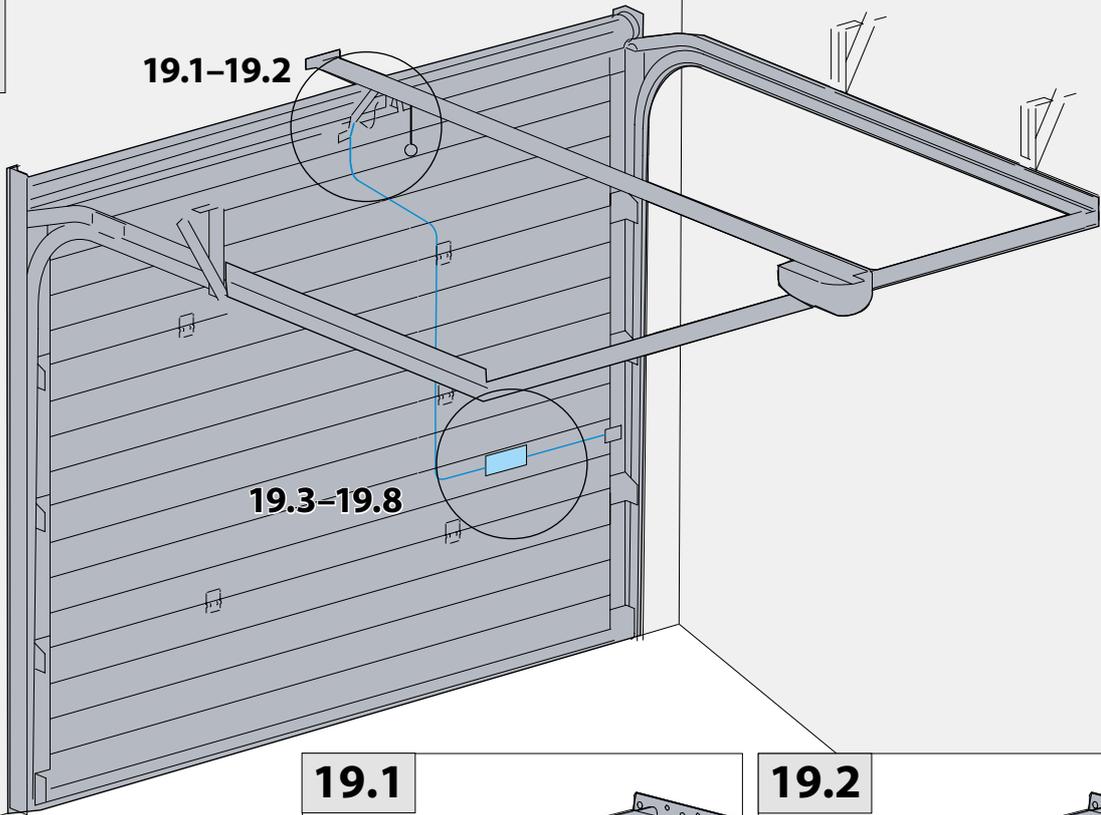




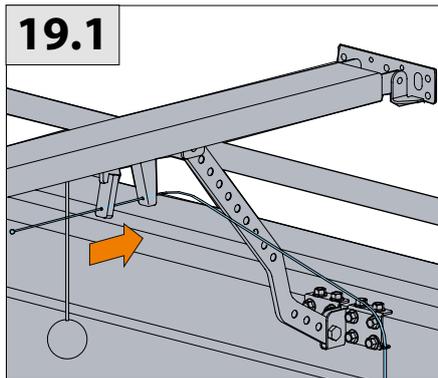
19

19.1-19.2

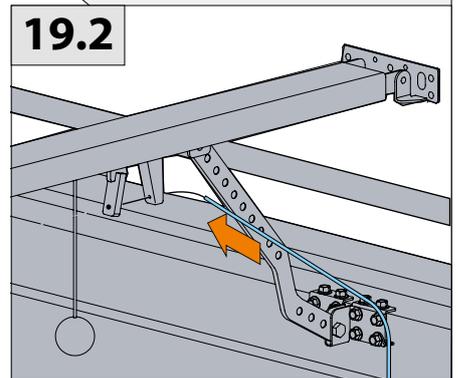
19.3-19.8



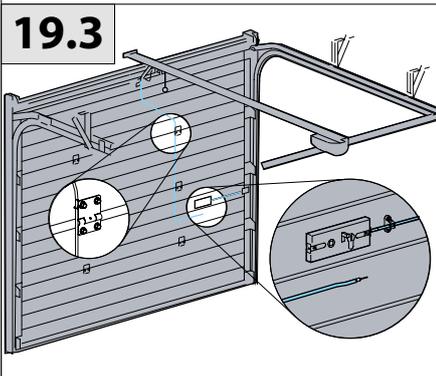
19.1



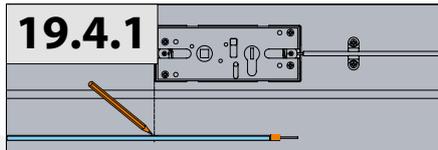
19.2



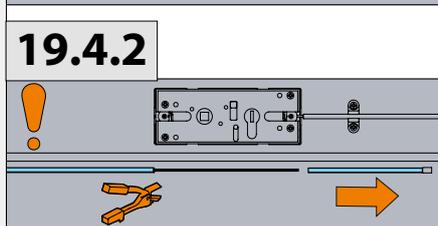
19.3



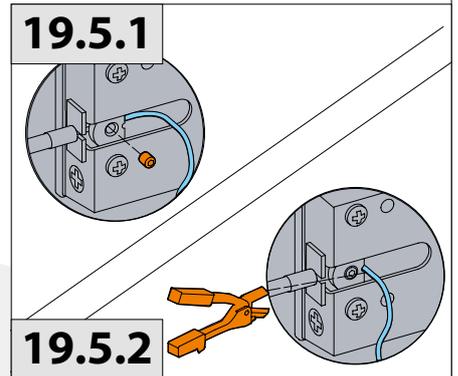
19.4.1



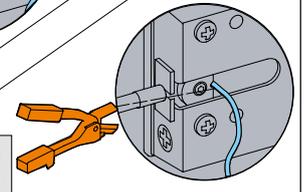
19.4.2



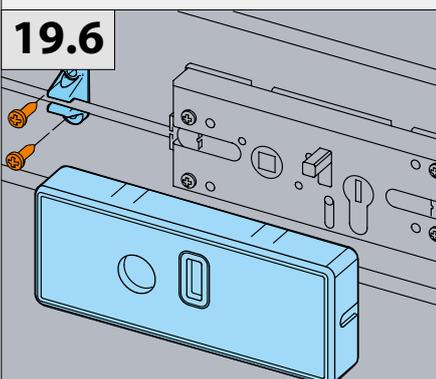
19.5.1



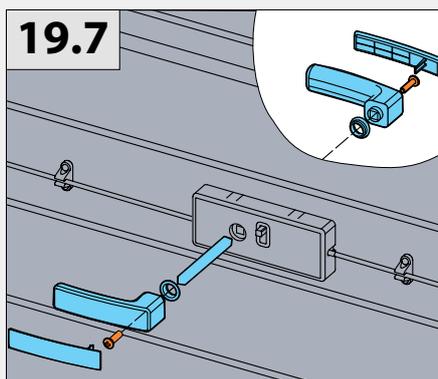
19.5.2



19.6



19.7



19.8

